

MEIN WIEN

Mehr Personal für Bildung

Jede Wiener Schule soll eine eigene Verwaltungskraft bekommen, die die LehrerInnen bei administrativen Aufgaben entlastet.

Seite 10



So sticht Wien Corona aus

Mit mehr Tempo bei den Impfungen und neuen Gurgeltests kämpft die Stadt gegen die Pandemie.

Seite 14-17

CLUB WIEN DIE BESTEN AKTIONEN FÜR DIE WELLNESS-OASE ZU HAUSE

Alle Infos zum Club: club.wien.at
01/277 55 22

Seite 28-29



Gemeinsam gegen die Krise

Wien stützt Wirtschaft und Arbeitsmarkt mit einem weiteren, 600 Millionen Euro schweren Konjunkturpaket.

Seite 06-07



Das sind die Pläne der Stadtregierung

Noch mehr leistbare Wohnungen, Öffi-Netz weiter ausbauen, Klimaschutz, Bildung und Kultur fördern lauten die Ziele.

Seite 08-11

WOHNEN UND LEBEN



7 Neubau

ZENTRAL WOHNEN IN DER APOLLOGASSE

Rund 200 geförderte Wohnungen – darunter SMART- und Gemeindewohnungen –, ein Kindergarten, Lokale und ein Park: Auf dem Areal des früheren Sophienspitals entsteht bis 2024 ein urbanes Zentrum. **Telefon 01/24 111, wohnberatung-wien.at**

21 Floridsdorf

NEU LEOPOLDAU: SIEBEN GEBÄUDE ZUM VERKAUF

Im Stadtentwicklungsgebiet Neu Leopoldau werden sieben denkmalgeschützte Gebäude des früheren Gaswerks verkauft. Geplant sind dort Nutzungen wie Geschäfte, Gastronomie oder Kleingewerbe. **wse.at, neu-leopoldau.at**



22 Donaustadt

LEISTBARES WOHNEN IM TRENDBEZIRK

In der Podhagskygasse werden bis 2024 zwei Projekte mit mehr als 500 günstigen Wohnungen für Singles, Familien, Alleinerziehende und Menschen mit besonderen Bedürfnissen errichtet. Rund die Hälfte davon sind SMART. **Telefon 01/24 111, wohnberatung-wien.at**

12 Meidling

Wohnen am Wildgarten

Die 123 Gemeindewohnungen NEU am Emil-Behring-Weg wurden kürzlich den neuen BewohnerInnen übergeben.

Nur 21 Monate dauerten die Arbeiten am Gemeindebau NEU im Wohnquartier Wildgarten. Ein wesentlicher Teil des Stadtteils sind die Grün- und Freiräume – vom Gemeinschaftsgarten und der Blumenwiese bis hin zu Jugendspielbereichen und einem Nachbarschaftszentrum.

Die neuen Gemeindewohnungen sind zwischen 33 und 111 Quadratmeter groß. Neben flexiblen Grundrissen verfügen fast alle über einen Balkon oder eine Loggia. Nach dem Barbara-Prammer-Hof in Favoriten ist dies der zweite Gemeindebau NEU, der bezogen werden konnte. Derzeit sind in Wien

vier weitere Wohnhausanlagen mit 607 Gemeindewohnungen in Bau.

Tel. 05 75 75 75, wienerwohnen.at



» Wir bauen das Angebot an Gemeindewohnungen mit Hochdruck weiter aus. «

Kathrin Gaál
Vizebürgermeisterin



8 Josefstadt 9 Alsergrund

U2xU5: Spatenstich beim Frankhplatz

Die U5 wird 2026 in Betrieb gehen, die neue U2 zwei Jahre später. Mit dem Spatenstich nahe der künftigen U5-Station Frankhplatz starteten die Bauarbeiten für das Linienkreuz U2xU5. Derzeit werden vor allem die Baufelder eingerichtet, bevor die Arbeiten an den Schächten beginnen. *Infoline Straße und Verkehr: 01/955 59 (tgl. 7–18 Uhr), baustellen.wien.gv.at*



V.l.: Finanzstadtrat Peter Hanke, Ministerin Leonore Gewessler, Minister Gernot Blümel, Günter Steinbauer (Wiener Linien)

18 Währing

Grünoase gesichert

Widmungsverfahren für denkmalgeschützte Pavillons und Parkanlage des Semmelweis-Areals

Die Semmelweis-Klinik ist 2019 nach Floridsdorf übersiedelt. Die denkmalgeschützten Pavillons sind künftig Bildungszwecken sowie sozialen und kulturellen Zwecken vorbe-



halten. „Die 4,7 Hektar große Parkanlage wird erhalten und geschützt“, betont Planungsstadträtin Ulli Sima. Währings Bezirksvorsteherin Silvia Nossek ist ebenfalls zufrieden: „Damit ist

sichergestellt, dass auf dem Areal keine Luxuswohnungen entstehen, sondern es im öffentlichen Interesse genutzt wird.“
Telefon 01/4000-18115, waehring.wien.gv.at



23 Liesing

Neue Zentrale für die Berufsrettung

Liesing bekommt in der Seybelgasse 3 eine neue Rettungsstation. Übersiedelt wird 2022.

Kurze Wege beschleunigen das Ausrücken der Mannschaften – die neue Rettungsstation Liesing bietet ideale Voraussetzungen für eine bestmögliche notfallmedizinische Versorgung. Der Personaltrakt wird zweistöckig sein, die Garage für bis zu zwölf Fahrzeuge mit zwei Ausfahrten und zwei Falltoren aus-

gestattet. „Die laufende Verbesserung der Liesinger Infrastruktur, unter anderem auch im Gesundheitsbereich, trägt zur Lebensqualität im 23. maßgeblich bei“, freut sich Bezirksvorsteher Gerald Bischof. Im Sommer 2022 übersiedeln die Teams aus der derzeitigen Rettungsstation Brunner Straße.
rettung.wien.gv.at



Umgesetzt wird das Projekt von der WSE Wiener Standortentwicklung, einem Unternehmen der Wien Holding, im Auftrag der Berufsrettung Wien.

RADFAHREN



IMMER MEHR RADELNDE

Der Radverkehr in Wien ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um zwölf Prozent gestiegen. „Die Corona-Krise hat natürlich dazu beigetragen, aber der Trend zum Rad steigt schon länger“, freut sich Mobilitätsstadträtin Ulli Sima. Sie will den Radverkehr auch künftig fördern und weiter in dessen Infrastruktur investieren. An vier automatischen Dauerschleppstellen – etwa auf dem Praterstern – wurden 2020 mehr als eine Million Radfahrende gezählt.
fahrradwien.at



19 Döbling
NEUE BRÜCKE FÜR FAHRRADVERKEHR

Die Heiligenstädter Hangbrücke wird derzeit erneuert. Für Radfahrende wurde auf Höhe des Kahlenbergdors eine provisorische „Ausweichbrücke“ über den Kuchelauer Hafen errichtet. Über den Treppelweg mit einer wassergebundenen Schotterdecke und den Kuchelauer Hafendamm lässt es sich danach ohne Kfz-Verkehr entspannt Richtung Klosterneuburg radeln.

GESUNDHEITZENTRUM

10 Favoriten

CAPE 10 IST FINALISIERT

Das CAPE 10 – Haus der Zukunft und sozialen Innovation im Sonnendviertel ist fertiggestellt. Dieser „Ort der Begegnung für alle“ wird ab März/April 2021 mit einem niederschweligen Gesundheitszentrum, einer KinderärztInnen-Gruppenpraxis und einem Tageszentrum für obdachlose Frauen in Betrieb gehen. Gastronomie, Apotheke und weitere Sozialprojekte sind in Planung.
Tel. 01/955 22, cape10.at

22 **Donaustadt**

Bücherei Seestadt

Ein Eldorado für LeserInnen entsteht in Aspern. Auf 500 m² bietet die Bücherei Seestadt voraussichtlich ab Herbst 2021 rund 22.000 Medien. Bildungstadtrat Christoph Wiederkehr: „Die moderne Bücherei wird ein Ort der Begegnung und barrierefrei sein.“ Geplant sind etwa Veranstaltungen für Groß und Klein und eine „Bücherei der Dinge“, wo etwa Instrumente ausgeliehen werden können. Neben einem Café ist im Sommer ein Betrieb im Freien geplant.

Bücherei Seestadt: 22., Quartier am Seebogen, buechereien.wien.gv.at



Donaustadts Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr besuchen die Baustelle.



80.000 NEUE, ENERGIESPARENDE LEUCHTEN

LED erhellt Wien

Bis 2026 werden 80.000 Straßenleuchten, die auf Masten montiert sind, auf LED-Lampen umgerüstet. Die 50.000 Seilhängeleuchten wurden bereits bis Ende 2020 umgestellt. Innovationsstadträtin Ulli Sima (Foto, mit Ottakrings Bezirksvorsteher Franz Prokop): „Die durch den Tausch eingesparte Energie ist ein wichtiger Beitrag für die Klimamusterstadt Wien.“
Telefon 01/4000-33011, leditschein.wien

11 **Simmering**

BEZIRK BRINGT KUNST UND KULTUR IN DIE GRÄTZL

In Simmering wird ein neues Kulturkonzept entwickelt. Ziel ist, mit Kunstprojekten und Veranstaltungen die Grätzl zu beleben, Kreativität zu fördern und Möglichkeiten der Begegnung zu schaffen. Bezirksvorsteher Thomas Steinhart: „Ich lade alle lokalen Kulturinitiativen zum Austausch an einen runden Tisch ein. Beteiligen Sie sich mit Ihren Ideen.“ Initiativen, Vereine und Kulturschaffende können bei der Bezirksvorstehung Projekte einreichen.

Anmeldung bis 14. 2. unter: post@bv11.wien.gv.at oder BV Simmering, 11., Enkplatz 2, Telefon 01/4000-11111, simmering.wien.gv.at

12 **Meidling**

WIRTSCHAFTLICHE BERUFE

Die Grundlagen für Berufe in Verwaltung, Gastronomie und Gesundheitswesen lehrt die Fachschule für wirtschaftliche Berufe in der Dörfelstraße 1. Es gibt Schwerpunkte zu E-Media und Design sowie Gesundheits- und Sozialmanagement. Zur Wahl stehen ein dreijähriger und ein einjähriger Ausbildungszweig.

Informationen und Voranmeldung unter Telefon 01/599 16-95035 oder fs12.at



4 Wieden
BEZIRKSBUDGET 2021

Der Bezirk plant heuer Ausgaben von 1,2 Mio. Euro für öffentliche Pflichtschulen und je 500.000 Euro für Parks sowie für Kinder- und Jugendarbeit. Für Verkehrssicherheit, Straßeninstandhaltung, Radabstellanlagen und AnwohnerInnen-Parken ist knapp eine Million Euro vorgesehen.

Telefon 01/4000-04110,
wieden.wien.gv.at



6 Mariahilf
MITREDEN UND MITGESTALTEN

Mariahilf setzt weiter auf BürgerInnenbeteiligung. Heuer können alle, die an der Gumpendorfer Straße wohnen, leben und arbeiten, Ideen zu deren Aufwertung einbringen. Bereits 2020 wurden die Anregungen der AnrainerInnen u. a. für die Neugestaltung von Loquai-park und Christian-Broda-Platz berücksichtigt.

Telefon 01/4000-06110,
mariahilf.wien.gv.at

9 Alsergrund
SPIELPLATZ AUFGERÜSTET

Noch mehr Spaß für Kinder bietet der kleine Spielplatz im Motivpark. „Der Sandkasten wurde zu einem Wasserspiel mit Sand- und Matschbereich umgebaut. Neu sind auch Klettergerüst, Rutsche, Nestschaukel und Federwippentierchen“, informiert Bezirksvorsteherin Saya Ahmad (Foto).

Telefon 01/4000-09110,
alsergrund.wien.gv.at



10 Favoriten
VIDEOÜBERWACHUNG AUF DEM REUMANNPLATZ

Bezirksvorsteher Marcus Franz: „Die Polizei muss für mehr Sicherheit sorgen. Dazu braucht es mehr Polizistinnen und Polizisten auf der Straße.“ Es wird eine Videoüberwachung installiert. Die Polizei wird präsenter sein und ein Projekt zur engeren Vernetzung von Jugend-, Sozial- und Polizeiarbeit startet. Dies wurde bei einem Sicherheitsgipfel mit VertreterInnen der Polizei, der Stadt, des Bezirks sowie Vereinen und Organisationen beschlossen.

Telefon 01/4000-10110,
favoriten.wien.gv.at

14 Penzing
EINKAUFEN IM SOZIALMARKT

Der SOMA-Sozialmarkt in der Hickelgasse 18 bietet WienerInnen mit niedrigem Einkommen eine günstige Einkaufsmöglichkeit. Im Sortiment sind Grundnahrungsmittel, Hygieneartikel und Haushaltswaren. Das Geschäft liegt nahe der U3-Station Hütteldorfer Straße und hat werktags von 9.30 bis 15.30 Uhr geöffnet. In Wien gibt es derzeit 27 Sozialmärkte diverser Betreiber.

Telefon 01/512 36 61-5400,
wiener.hilfswerk.at



16 Ottakring
YPPENPLATZ WIRD NOCH ATTRAKTIVER

Der Platz am Ende des Brunnenmarkts zählt zu den beliebtesten Treffs im Grätzl. Nach Umgestaltung des Yppenplatzes im Bereich Weyprechtgasse wird nun der Baumring mit elf Bäumen geschlossen. Die Stadt stellt dafür 300.000 Euro bereit. Das soll für zusätzliche Schattenplätze und somit auch für Abkühlung an Hitzetagen sorgen.

Telefon 01/4000-16110,
ottakring.wien.gv.at

18 Währing
ARBEITEN FÜR EINE SICHERE WASSERVERSORGUNG

Die 3. Hauptleitung Nord wird derzeit im 18. Bezirk, in der Ludwiggasse, gebaut. Sie verbindet den Endpunkt der II. Hochquellenleitung in Lainz mit dem Döblinger Wasserbehälter. Stadtrat Jürgen Czernohorszky: „Wien wächst. Wir sorgen vor und entwickeln unsere Wasserversorgung ständig weiter. Das bringt eine Verbesserung der lokalen und überregionalen Versorgungssicherheit.“ Die Leitung soll die Versorgung in den Bezirken Leopoldstadt, Brigittenau und Floridsdorf absichern und Stadterweiterungsgebiete im Osten und Norden Wiens versorgen.

Telefon 01/599 59,
wasser.wien.gv.at



23 Liesing
NEUER SPORTPLATZ

Die Volksschule Rodaun in der Fürst-Liechtenstein-Straße hat nach neuem Spielgerät auch einen neuen Ballspielplatz erhalten. Sein großes Plus: Die Schulkinder können durch den besonderen Bodenbelag bei jedem Wetter Fußball und Handball spielen. Die Offene Volksschule mit derzeit zehn Klassen bietet eine ganztägige Betreuung der Kinder an.

Telefon 01/4000-23111,
liesing.wien.gv.at

PLÄNE DER FORTSCHRITTSKOALITION

Mit voller Kraft gegen die Krise

Wien stützt Wirtschaft und Arbeitsmarkt mit einem 600 Millionen Euro schweren Konjunkturpaket. Im Bereich Bildung wird Personal aufgestockt. Für Kultur und Tourismus gibt es Unterstützung für den Neustart nach dem Lockdown.

Wiens Stadtspitze war in Klausur und hat neue Arbeitsschwerpunkte festgelegt. Vorrangiges Ziel in den kommenden Monaten ist, die Auswirkungen der Corona-Krise auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft zu bekämpfen. Langfristig geht es aber auch um die Absicherung der Lebensqualität. Dazu wurde ein Bündel an unterschiedlichen Maßnahmen geschnürt.

HERAUSFORDERUNG STELLEN

„Bis jetzt ist Wien ganz gut durch diese Krise gekommen“, betont Bürgermeister Michael Ludwig. Das soll auch so bleiben. Einige Projekte wurden dazu schon auf den Weg gebracht. Neben der dringend notwendigen Unterstützung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt, der Aufstockung von Personal im Bildungsbereich sowie der Starthilfe für Kultur und Tourismus nach dem Lockdown stellt sich Wien daher

auch den Herausforderungen der Zukunft. „Dazu zählen die Bereiche Digitalisierung und Frauen ebenso wie die Bereiche Wohnen und Klimaschutz“, erklärt Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál.

» *Das Ziel der Maßnahmen ist, so gut wie bisher durch die Krise zu kommen.* «

Michael Ludwig
Bürgermeister



MILLIONEN-KONJUNKTURPAKET

Um die aktuelle Situation zu entschärfen, dreht die Stadtregierung an mehreren Hebeln. So wurde ein viertes Corona-Paket für Arbeitsmarkt und Wirtschaft über 20,5 Millionen Euro ge-

schnürt. Damit wird etwa die „Joboffensive 50plus“ fortgesetzt, die überbetriebliche Lehrlingsausbildung ausgebaut und eine Förderschiene für Einpersonenernehmen (EPU) eingerichtet. Rund zehn Millionen Euro fließen in einen neuen waff-Schwerpunkt zur Aus- und Weiterbildung von Frauen im digitalen Bereich. Dazu werden die Mittel für die Geschäftsbelebung auf vier Millionen Euro aufgestockt, wird in Infrastrukturprojekte wie den U-Bahn-Ausbau investiert und ein vier Millionen Euro schweres Förderpaket für den Kongresstourismus auf Schiene gebracht.



MEHR PERSONAL FÜR BILDUNGSBEREICH

Mehr Geld als je zuvor wird in die städtischen Bildungseinrichtungen fließen. „Wir starten eine Aufholjagd für Bildungschancen“, wie Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr betont. Das Personal für Sprachförderung



an städtischen Kindergärten wird von derzeit 300 auf 500 aufgestockt. Dazu kommen 220 neue Stellen für administratives Personal. LehrerInnen sollen sich dadurch ihrer Kernaufgabe, dem Unterrichten, wieder verstärkt widmen können.



MIETERINNEN WERDEN UNTERSTÜTZT

Auch bei Mietzahlungen macht sich die Krise bemerkbar. Wer wegen Jobverlust oder Kurzarbeit weniger Einkommen hat, kann daher um Wohnbeihilfe ansuchen. Ob Anspruch besteht, lässt sich schnell mit dem neuen Online-Wohnbeihilfe-Checker überprüfen. Außerdem hat



V.l.: Gesundheitsstadtrat Peter Hacker, Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr, Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler, Bürgermeister Michael Ludwig, Innovationsstadträtin Ulli Sima, Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál, Klimaschutzstadtrat Jürgen Czernohorsky, Finanzstadtrat Peter Hanke

die Stadt die populäre Sonnenschutz-Aktion erweitert; diese gilt nun auch für Gebäude, die erst zehn Jahre alt sind.

CO₂-NEUTRAL BIS ZUM JAHR 2040

Neben den aktuellen Maßnahmen zur Krisenbewältigung behält die Stadtspitze auch längerfristige Ziele im Auge. So soll Wien bis 2040 CO₂-neutral werden. Dazu wird eine Solar-Offensive für stadteigene Anlagen gestartet und das Zulassen privater Anlagen vereinfacht. Das bringt zusätzlich 1.200 neue „Green Jobs“, der Anteil an umweltfreundlicher Energie kann damit verfünffacht

» *Es bleibt über die Pandemie hinaus viel zu tun und für Verbesserungen zu sorgen.* «

Christoph Wiederkehr
Vizebürgermeister

werden. Auch Maßnahmen zur nachhaltigen Kühlung der Stadt sind geplant. Neben 25.000 neuen Bäumen sieht der Stadtentwicklungsplan STEP 2035 zum Beispiel

neue Parks und Freizeitanlagen auf mehr als 400.000 Quadratmetern vor. Beispiel dafür sind der Elinor-Ostrom-Park in der Donaustadt und der Regionalpark „DreiAnger“ im Nordosten. Im Süden soll der Liesingbach renaturiert werden.

STARTHILFE FÜR KULTUR

Für Kinos und Kultureinrichtungen, die aufgrund der Corona-Krise geschlossen waren, stellt die Stadt eine Million Euro Sonderförderung zur Verfügung. Sie beteiligt sich unter anderem auch an der Sanierung des Gartenbaukinos mit zwei Millionen Euro.

ANGEBOT FÜR TESTS WIRD AUSGEBAUT

Derzeit ist es möglich, knapp 330.000 WienerInnen pro Woche auf Corona zu testen. Das kostenlose Angebot wurde aufgrund des verpflichtenden Berufsgruppen-testens erhöht. Es gibt fixe Teststraßen beim Ernst-Happel-Stadion, auf der Donauinsel, in der Stadthalle und im Austria Center Vienna sowie neue Teststraßen in Hietzing (Schloss Schönbrunn) und Liesing (Mittelschule Anton-Baumgartner-Straße). Mittlerweile sind mehr als 50.000 WienerInnen gegen das Virus geimpft, fast eine halbe Million hat sich vorgemerkt. Mehr dazu auf den Seiten 8–11

KLIMAMUSTERSTADT ERWEITERT

Erholungsraum für alle Wiener

Die Stadt schafft in den nächsten fünf Jahren neue Parks, Wiesen und sogar Wälder. Denn im Kampf gegen den Klimawandel ist noch mehr Natur nötig.



» Wir starten die größte Grünraum-Offensive, die Wien bisher gesehen hat. «

Jürgen Czernohorsky
Klimaschutzstadtrat

Wien hat bereits über tausend Parkanlagen mit Blumengärten, Wiesen, Hecken und Bäumen. Bis 2025 sind rund 400.000 Quadratmeter zusätzliches Grün durch neue Parkflächen geplant. „Für die Hälfte davon wird bereits heuer der Grundstein gelegt“, erläutert Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky. Zu diesen 23 Projekten zählen etwa der Wandalanzer-Park auf der Wieden, der Stefan-Weber-Park in Margareten und der Elinor-Ostrom-Park in der Seestadt Aspern. In der Leopoldstadt



Der Elinor-Ostrom-Park entsteht in der Seestadt Aspern.

entsteht mit der Freien Mitte Nordbahnhof erstmals eine riesige Stadtwildnis. „Dazu kommen in ganz Wien 25.000 neue Bäume“, sagt Stadtrat Czernohorsky.

NEUES WALDGEBIET

Darüber hinaus schafft die Stadt neue zusammenhän-

gende Erholungsgebiete in den bevölkerungsstarken Bezirken. Der Norbert-Scheid-Wald ist ein aktuelles Beispiel dafür. Im Raum Breitenlee entsteht in den kommenden Jahren ein zehn Quadratkilometer großer Erholungsraum.
umwelt.wien.gv.at

SOLARSTROM-OFFENSIVE

SAUBERE ENERGIE

Die Stromerzeugung durch Photovoltaik soll in Wien bis 2025 verfünffacht werden. Dafür sind Photovoltaik-Flächen von circa 100 Fußballfeldern pro Jahr nötig. Mit einfacheren Genehmigungsverfahren für private PV-Anlagen sowie Förderprogrammen soll das erreicht werden. „Damit schaffen wir 1.200 dauerhafte Arbeitsplätze in der Ostregion“, so Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky.
energie.wien.gv.at

Grüne Lungen

Am Liesingbach und beim Bisamberg werden neue Erholungsräume gestaltet.

Der Liesingbach fließt auf 18,4 Kilometern durch Wien, die Hälfte wurde renaturiert. Nun erfolgt der Lückenschluss, bis 2027 entsteht ein Naherholungsgebiet mit neuen Bäumen und Uferbereichen. Wien Kanal errichtet zur Verbesserung der Gewässerqualität unter dem Bachbett einen zusätzlichen Rohrkanal, auch der Hochwasserschutz wird verbessert.



Auch Schwarzstörchen bietet der Liesingbach Lebensraum.

REGIONALPARK DREIANGER

„Wir erweitern auch den Grünen Gürtel rund um Wien im Norden der Stadt. Mit dem Regionalpark DreiAnger sichern wir ein weiteres Großerholungsgebiet“, erklärt Wiens Planungsstadträtin Ulli Sima. Das Jahrhundertprojekt ist Teil des

Stadtentwicklungsplans STEP 2035. Damit werden Großerholungsgebiete in Wien gesichert. Der rund 3.000 Hektar große Regionalpark DreiAnger verbindet das Gebiet um den Bisamberg mit dem zukünftigen Norbert-Scheid-Wald.
stadtentwicklung.wien.gv.at



EPUs bekommen Anschub

Mit der Corona-Krise sind Einpersonunternehmen (EPUs) in wirtschaftliche Schieflage geraten. Wien hat daher Förderinstrumente entwickelt, um die Betriebe zu stärken. So werden neue Geschäftsideen mit bis zu 7.000 Euro gefördert. Es stehen dafür fünf Millionen Euro zur Verfügung. Weiters erhalten EPUs Zugang zum Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff). UnternehmerInnen erhalten bis zu 2.000 Euro Förderung für Weiterbildung. Das Budget



» *Wir arbeiten mit aller Kraft daran, dass Wiener Betriebe überleben.* «

Peter Hanke
Wirtschaftsstadtrat

dafür beträgt 1,5 Millionen Euro. Die Initiative zur Geschäftsbelebung wird auf vier Millionen Euro erhöht. Unternehmen, die ein länger leer stehendes Geschäftslokal beziehen, werden künftig mit bis zu 25.000 Euro gefördert. Beschäftigte, die ihre digitalen Kompetenzen verbessern wollen, können beim waff um den „Digi-Winner“ ansuchen. Die Förderung beträgt bis zu 5.000 Euro.

Wirtschaftsagentur Wien: Tel. 01/252 00-402, wirtschaftsagentur.at
waff: Telefon 01/217 48 87, waff.at



Tagungen stärken

Um den Kongresstourismus wieder anzukurbeln, fördert Wien künftig Veranstaltungen, die teilweise digital und teilweise vor Ort ablaufen.

Die Wiener Meeting-Industrie ist ein bedeutender Wirtschaftszweig, der vor der Pandemie rund eine Milliarde Euro Wertschöpfung pro Jahr generierte. Neben Hotellerie und Gastronomie profitieren viele andere Branchen. Bis sich diese Sparte erholt, wird

es noch länger dauern. Zur Unterstützung fördert Wien daher künftig sogenannte Hybrid-Events. Sie bieten digitales und ortsgebundenes Programm zugleich. Die Fördermenge beträgt vier Millionen Euro.

WienTourismus: Tel. 01/24 555, vienna.convention.at

INTERNATIONAL

BRITEN SIND WILLKOMMEN

Rund 5.000 BritInnen leben derzeit in Wien. Durch den Austritt Großbritanniens aus der EU brauchen in Österreich lebende BritInnen künftig einen Aufenthaltstitel. Die Stadt Wien unterstützt BritInnen, die weiter hier leben und arbeiten wollen. Die städtische Abteilung für Einwanderung und Staatsbürgerschaft hat ein eigenes Referat geschaffen, wo 400 Anträge pro Woche in Bearbeitung genommen werden. Die Frist zur Beantragung des Aufenthaltstitels läuft bis Jahresende.

Telefon 01/4000-3535, einwanderung.wien.gv.at



WIRTSCHAFT

START-UPS

Das Interesse internationaler Start-ups an Wien ist riesig: 321 Bewerbungen aus 66 Ländern gab es 2020 für das „Vienna Startup Package digital“. Unterstützt wurden die 16 GewinnerInnen dabei, ihr Geschäftsmodell für den internationalen Markt weiterzuentwickeln. Ziel ist, mehr internationale Start-ups in Wien anzusiedeln.

Bewerbung für 2021 bis 5. März, Tel. 01/252 00-0, wirtschaftsagentur.at

220 NEUE JOBS

ASSISTENZ IN DER SCHULE

Damit sich die LehrerInnen an den städtischen Pflichtschulen in Wien ihrer Kernaufgabe, dem Unterrichten, wieder besser widmen können, soll es 220 zusätzliche Stellen für administratives Personal an den Schulen geben. Besonders gefragt sind in Zukunft auch die SchulleiterInnen. „Vor allem die Direktorinnen und Direktoren sollen sich wieder auf das Management konzentrieren und ihre Schulen weiterentwickeln können“, sagte Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr. Konkret soll jede Schule in Wien eine Verwaltungskraft bekommen.

schulen.wien.gv.at

Sprache erleben

Sprachkompetenz entwickeln ist wichtig für den gesamten Bildungs- und Lebensweg. Darum bekommen die Kindergärten mehr Sprachförderkräfte.

Wir planen einen echten Kraftakt im Bereich der Bildung, in den wir so viel investieren wie noch niemals zuvor“, stellt Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr fest. „Der Kindergarten ist die erste Sprosse auf der Chancenerleiter. Deswegen werden wir das so wichtige Sprachförderpersonal an den Kindergärten in den kommenden Jahren fast verdoppeln.“

START BEREITS IM HERBST

Ziel ist, in den kommenden Jahren eine Aufstockung von 300 auf 500 Personen zu erreichen. Welche Kriterien BewerberInnen für diese Stellen aufweisen müssen, wird ge-



rade festgelegt und demnächst finalisiert. Im Sommer startet die Personalsuche,

schon im Herbst kann der personelle Ausbau beginnen. kindergaerten.wien.gv.at



Schutz vor der Sonne

Beim Kampf gegen die Klimakrise und die Überhitzung von Wohnraum setzt Wien auf nachhaltige Maßnahmen. So wird der nachträgliche Einbau außen liegender Rollläden, Jalousien und Markisen gefördert. Heuer wird die Aktion erweitert. Sie gilt jetzt

auch für Gebäude, die über zehn Jahre alt sind. Bisher lag die Grenze bei 20 Jahren. Die Förderung kann online beantragt werden – bis 31. Dezember 2025. wien.gv.at/amtshelfer/bauen-wohnen/wohnbauforderung/foerderungsantraege/sonnenschutz.html#unterlagen

Noch einfacher zur Wohnbeihilfe

Mit der Wohnbeihilfe unterstützt die Stadt Menschen mit niedrigem monatlichen Auskommen.



Kredite, Wohnkosten und Heizen werden in einer Krise für viele zu einer Herausforderung. Hier setzt die Wohnbeihilfe an – nun mit digitalem, verbessertem Service. Sie unterstützt Men-

schen mit geringem Einkommen. Aber: Sie können Wohnbeihilfe nur für eine Wohnung beantragen, in der Sie schon wohnen. Für eine Wohnung, in die Sie erst einziehen werden, können Sie keine Wohnbeihilfe beantragen. Grundvoraussetzung ist, dass Sie aktuell ein Einkommen haben, das mindestens so hoch ist wie das Mindesteinkommen. stp.wien.gv.at/online-assistent/frontend/de/196/Wohnbeihilfe-Checker



Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin Kathrin Gaál zu Besuch im Frauenzentrum der Stadt Wien (Archivfoto)

DIGITALISIERUNG, ARBEITSMARKT UND VEREINBARKEIT VON BERUF & FAMILIE

Beratung für Frauen

Mit fünf Millionen Euro werden bis zum Jahr 2023 Organisationen gefördert, die spezielle Beratungsangebote für Frauen haben.

Die aktuelle Doppelbelastung durch Homeoffice und Homeschooling trifft Frauen stärker als Männer. Gerade jetzt sind die Mädchen- und Frauenvereine besonders wichtig“, sagt Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin Kathrin Gaál. Darum werden

zwölf Mädchen- und Frauenvereine bis 2023 mit jährlich 1,8 Mio. Euro unterstützt. Die Organisationen bieten Beratungen in unterschiedlichen Lebenslagen an – etwa zu Arbeitsmarkt und Digitalisierung oder im psychosozialen, rechtlichen und gesundheitlichen Bereich.

WAFF FÖRDERT BILDUNG
Weiters stockt die Stadt die waff-Frauenförderung auf 10 Mio. Euro auf. Ein Schwerpunkt sind Aus- und Weiterbildungen im digitalen Bereich.
waff: Tel. 01/217 48-555, waff.at
Stadt Wien Frauenzentrum:
Telefon 01/408 70 66,
frauen.wien.gv.at

Wien fördert Literatur



Die Stadt Wien erweitert ihre Förderungen für Kunstschaffende. Ein Jahr lang 1.500 Euro monatlich gibt es im Stipendienprogramm für LiteratInnen und DramatikerInnen. Tanja Paar, Malte Abraham, Alexandra Pazgu und Daniela Chana gehören zu den 24 PreisträgerInnen. 2022 wird diese Förderschiene erwei-

tert. Stipendien wird es dann auch für Film, Theater, Tanz/Performance, Komposition und Bildende Kunst/Medienkunst geben. 1,5 Mio. Euro stehen zur Verfügung. Ab Sommer 2021 können sich KünstlerInnen ab 18 Jahren bewerben, die ihren Hauptwohnsitz seit mindestens drei Jahren in Wien haben.
kultur.wien.gv.at

KULTURSOMMER 2021

BÜHNE FREI!

Kein Sommer ohne Live-Kulturerlebnis: Wie im vergangenen Jahr verwandeln sich auch im kommenden Sommer öffentliche Plätze, Parks und Höfe, die Donauinsel sowie Oberlaa in Bühnen. Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler: „Wir machen dem Publikum ein abwechslungsreiches Angebot und geben Kulturschaffenden eine Perspektive.“
kultursommerwien.at

FILMFONDS WIEN



MEHR GELD FÜR FILMBRANCHE

Die neue TV-Miniserie „Ich und die anderen“ von David Schalko mit Tom Schilling in der Hauptrolle, aber auch Produktionen von jungen FilmemacherInnen: Der Filmfonds Wien unterstützt jährlich mehr als 100 Projekte. „Mit 10,5 Millionen Euro war er schon bisher die wichtigste regionale Filmförderung in Österreich. Weil Dreharbeiten durch die Corona-Schutzmaßnahmen aufwendiger sind, hat die Stadt Wien das Förderbudget um eine Million Euro erhöht“, informiert Stadträtin Veronica Kaup-Hasler (Foto). Das sichert Arbeitsplätze.
filmfonds-wien.at

Für Menschen ohne Obdach

Zu Hause bleiben, wenn man kein Zuhause hat? Für obdachlose Menschen ist die Corona-Pandemie neben der kalten Jahreszeit eine zusätzliche Herausforderung.

Carmen Stossfellner ist Straßensozialarbeiterin bei Obdach Wien. Täglich ist sie in der Stadt unterwegs und unterstützt Menschen, die keine Bleibe haben. Immer mit dabei hat sie ihren Rucksack. Darin befinden sich Snacks, Tee, Erste-Hilfe-Set, Info-Materialien – und jetzt auch Desinfektionsmittel, Masken und Handschuhe. „Wir informieren zu Corona-Maßnahmen, vermitteln in Notquartiere oder geben Schlafsäcke aus.“

SCHNELLE HILFE ZÄHLT

Oft können die StraßensozialarbeiterInnen schnell helfen: wie bei einem Saisonarbeiter, der seine Arbeit ver-



Carmen Stossfellner und ihre KollegInnen sind in Zweiertteams unterwegs.

loren hatte und sich keine Pension mehr leisten konnte. Manchmal dauert es länger: wie bei einer psychisch kranken Frau, die erst Vertrauen

aufbauen musste, bevor sie einen Platz in einer Einrichtung annehmen konnte. Die im Fonds Soziales Wien (FSW) verankerte Wohnungs-

» *In Wien soll im Winter niemand auf der Straße übernachten müssen.* «

Peter Hacker

Stadtrat für Gesundheit und Soziales

losenhilfe bietet mit 30 Partnerorganisationen Beratung und Betreuung sowie Aufenthalts-, Schlaf- und Wohnplätze. Der FSW finanziert 6.800 Plätze. Außerdem weitere 900 Plätze im Rahmen des Winterpakets – erstmals im 24-Stunden-Betrieb.

UNTERSTÜTZUNG ANFORDERN

HELFFEN MIT DER KÄLTEAPP

Wenn die Temperaturen sinken, ist eine Nacht im Freien für obdach- und wohnungslose Menschen möglicherweise gefährlich. So können Sie im Ernstfall helfen: Wenn obdachlose Menschen Hilfe brauchen, einfach mit der kostenlosen KälteApp Obdach Wien verständigen. Im heurigen Winter sind mehr als 550 Meldungen von WienerInnen eingegangen – jedem Fall gehen die Profis der Straßensozialarbeit nach und unterstützen. Im Notfall gilt: 144 wählen!
KälteApp: kaelteapp.wien

NEUES ZENTRUM DER FACHSTELLE FÜR WOHNUNGSSICHERUNG

Wohnungsverlust abwenden

Wenn das Geld für die Miete knapp wird: Ein neues Zentrum hilft betroffenen Menschen mit Beratung – aber auch finanziell.



Betriebskosten, Miete, Energie und dazu noch Lebensmittel und Kleidung – in der Krise sind die Lebenserhaltungskosten für immer mehr Menschen ein echtes Problem. In Zusammenarbeit von Volkshilfe und der Stadt Wien erhalten von Wohnungsverlust bedrohte Menschen Beratung und Unterstützung zur Verbesserung ihrer Lebenssituation.

BERATUNG UND GELD

Im neuen Zielgruppenzentrum der FAWOS werden

Menschen, denen Delogierung droht, beraten und psychologisch sowie finanziell unterstützt. Sozialstadtrat Peter Hacker sagt: „Gerade in Krisenzeiten ist die Wohnungslosenhilfe besonders wichtig. Die Stadt Wien handelt mit den Angeboten in der Wohnungssicherung vorausschauend, um Notleidenden Menschen den Wohnraum zu erhalten.“
FAWOS (ab 1.3.):
11., Erdbergstraße 228,
Telefon 01/218 56 90,
wien.gv.at/gesundheit/leistungen

27 FERIENUNTERKÜNFTE IN SECHS BUNDESLÄNDERN

Günstig urlauben

Gerade in der Corona-Krise brauchen Kinder Erholung. Dank Förderungen ist Urlaub auch für Familien möglich, bei denen das Geld knapp ist. Entweder mit Mama und Papa oder im Kinderurlaub in betreuten Feriencamps.

**FERIEN
TIPP**

Wie wäre es mit Urlaub am Bergbauernhof oder an einem See? Die geförderten Angebote des Vereins Wiener Jugenderholung für Familien mit wenig Einkommen machen es möglich. Der Familienurlaub, wie in Lackenhof oder St. Michael, kostet pro Elternteil pro Tag nur 13,70 Euro – die Kinder fahren gratis mit.

KINDERURLAUB UM 23 EURO

Kinderurlaube – etwa in Mariazell und heuer erstmals in St. Johann im Pongau – bieten 7- bis 14-Jährigen aus Wien Abwechslung in gut betreuten Feriencamps. Klettern, Breakdance, Kajakfahren, Bogenschießen, Reiten oder Fußballspielen runden das Angebot ab. Die Höhe der Förderung hängt davon ab, wie viel die Eltern verdienen.



Bei einem monatlichen Familiennettoeinkommen bis 1.750 Euro zahlen die Eltern pro Kind nur 23 Euro für den

zweiwöchigen Urlaub und für jedes Geschwisterkind nur 11,50 Euro.

Telefon 01/4000-8011, wijug.at

Auch Besuche im Stall stehen beim Familienurlaub auf dem Programm.

Jobhilfe für Junge

Wir haben in Wien fast um ein Viertel mehr Arbeitslose unter 25 Jahren als vor einem Jahr – das sind alarmierende Zahlen. Die jungen Menschen brauchen Perspektiven. U25 hilft ihnen dabei“, sagt Sozialstadtrat Peter Hacker. Am Standort in Meidling, der seit Jänner in Vollbetrieb ist, sind 300 MitarbeiterInnen des Arbeitsmarktservice und der Abteilung für Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht für Jugendliche und junge

Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren da. Das Ziel: Die Jugendarbeitslosigkeit muss wieder sinken.

Der Vorteil für die jungen Menschen: Die ExpertInnen vor Ort wissen einerseits über alle sozialen Unterstützungsangebote und Beihilfen der Stadt Wien Bescheid, andererseits helfen sie bei der Jobsuche.

U25 – Wiener Jugendunterstützung: 12., Lehrbachgasse 18, Mo–Fr 8–12 Uhr, Telefon 01/4000-8040

Hortgebühren entfallen

Das hilft den Familien: Im Lockdown werden Gebühren für Hort und Essen reduziert.

Elf Millionen Euro nimmt die Stadt Wien in die Hand, um die stark belasteten Familien zu entlasten: Für die Zeit des Corona-Lockdowns von November bis Jänner werden die Gebühren für die städtischen Horte erlassen – das sind 2,4 Millionen Euro. Dazu kommt eine Sonderförderung von sechs Millionen Euro für private Horte. Für die Reduk-

tion des Essensbeitrags während des zweiten Lockdowns gibt es eine Sonderfinanzierung von 2,5 Millionen Euro. Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr: „Mit den aktuellen Maßnahmen können wir konkrete und unbürokratische Hilfe leisten.“ Wiener Kindergärten Corona-Hotline: 01/901 41, Mo–Fr 7.30–18 Uhr, kindergaerten.wien.gv.at

Jetzt sechs Testzentren

Bei der U6-Station Alterlaa und beim Schloss Schönbrunn haben zwei weitere Testzentren eröffnet.

Ein Corona-Test sollte idealerweise nah am Wohnort möglich sein. Darum gibt es jetzt in Schönbrunn und in Liesing zusätzliche Corona-Testzentren.

VERKEHRSGÜNSTIGE LAGEN

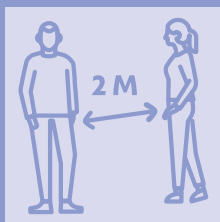
So sind auf dem Busparkplatz vor dem Schloss zwei Drive-in-Linien eingerichtet, in der Orangerie drei Walk-ins. Am Standort Mittelschule Anton-Baumgartner-Straße sind zwei – bei Bedarf vier – Teststraßen in Betrieb. Der Zugang erfolgt über die Erlaaer Schleife direkt bei der U6-Station Alterlaa.

Mit den beiden neuen Stationen gibt es in Wien jetzt sechs Testzentren. Das erste

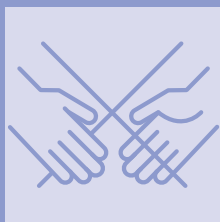


wurde neben dem Ernst-Happel-Stadion eingerichtet. Weiters stehen testwilligen WienerInnen die Einrichtungen beim Austria Center Vienna (U1-Station Kaisermühlen), auf der Donauinsel sowie in der Stadthalle zur Verfügung. Darüber hinaus können Menschen mit grip-

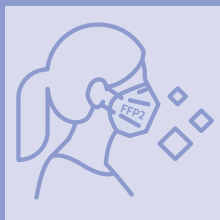
peähnlichen Symptomen eine Checkbox besuchen. Dort werden sie vor der Behandlung kostenlos auf eine COVID-19-Erkrankung getestet. *Wenn Sie den Verdacht haben, dass Sie infiziert sein könnten, rufen Sie 1450 an oder nutzen Sie den Symptomchecker. wien.gv.at/coronavirus*



1
Mindestens zwei Meter Abstand von Personen halten, mit denen man nicht zusammenlebt



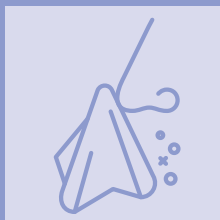
2
Auf Händeschütteln verzichten



3
Im Handel, in den Öffis und in Amtsgebäuden der Stadt Wien FFP2-Masken tragen



4
Hände mehrmals täglich gründlich waschen



5
Niesen und husten in die Armbeuge oder in ein Taschentuch

Checks in Bildungsstätten

Kindergärten und Schulen setzen auf höchste Sicherheit.

Spielen, trösten oder forschen: Im Alltag des Kindergartens ist es nicht immer leicht, den nötigen Sicherheitsabstand einzuhalten. Seit Mitte Jänner finden daher wöchentliche PCR-Gurgel-Selbsttests für alle MitarbeiterInnen statt. Zeitgleich starteten Testungen des Personals in Schulen und von SchülerInnen. Rund 28.800 Lehrkräfte und 2.700 MitarbeiterInnen an 612 Schulen und 17.000 Be-

schäftigte in städtischen und privaten Kindergärten können das Angebot nutzen. Die Selbsttests sind freiwillig, kostenlos, einfach und schnell.

ERLEICHTERUNG

„Regelmäßige Tests schaffen Sicherheit und erleichtern den Schulalltag. Das ist angesichts der starken Einschränkungen der vergangenen Wochen wichtig“, stellt Gesundheitsstadtrat Peter Hacker fest. Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr ergänzt: „Gesundes Personal ist entscheidend für ein funktionierendes Bildungssystem.“ wien.gv.at/coronavirus

FFP2-MASKEN

RICHTIG VERWENDEN

Gepüfte FFP2-Masken bieten bei richtiger Anwendung besseren Schutz als jene aus Stoff. Wichtig ist, dass sie eng anliegen, nicht zu feucht sind bzw. nicht gewaschen werden, man sie zumindest täglich wechselt und bei Nichtnutzung hängend aufbewahrt. Am besten ist, man hat für jeden Wochentag eine – die Viren sterben nach einigen Tagen. Nach fünfmaligem Tragen sollten sie entsorgt werden.



Bürgermeister Michael Ludwig (r.) und Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien, präsentieren die Test-Kits.

ZUSÄTZLICH ZU DEN TESTSTRASSEN WIRD AUCH IN BETRIEBEN VERSTÄRKT GETESTET

Alles gurgelt: Neues Testangebot für ArbeitnehmerInnen

Das Pilotprojekt von Stadt Wien und Wirtschaftskammer ermöglicht einen personalisierten Selbsttest mit schnellem Ergebnis.

Regelmäßige, unkomplizierte und rasche Tests sind ein besonders wirkungsvolles Mittel bei der Bekämpfung der Coronapandemie. Nach der Eröffnung zusätzlicher Teststraßen setzt die Stadt nun den nächsten Schritt: In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Wien werden Wiener Betriebe sowie Sozial- und Gesundheitsorganisationen regelmäßig getestet. „Wir wollen mit den Gurgel-Selbsttests – bis wir die notwendigen Impfstoffe in ausreichender Menge zur Verfügung haben – eine Art Schutzschild für die Bevölke-

rung etablieren“, sagt Bürgermeister Michael Ludwig.

UND SO FUNKTIONIERT ES

Die Anleitung zum richtigen Gurgeln kommt übers Internet oder das Handy. So können die Proben zu Hause oder am Arbeitsplatz zuverlässig und richtig entnommen werden. Ebenfalls digital wird die Identität der Testpersonen bestätigt. Proben werden über BIPA-Filialen oder die teilnehmenden Firmen gesammelt und von der Post ins Labor zur Auswertung geschickt. Schon innerhalb von 24 Stunden gibt's das Ergebnis aufs Handy oder per E-Mail.

BETRIEBE KÖNNEN MITMACHEN
Zielgruppe sind vor allem MitarbeiterInnen und deren Angehörige im Gesundheits- und Sozialbereich – besonders in der 24-Stunden-Betreuung. Darüber hinaus können Privatbetriebe mitmachen. Bis zu 60.000 Beschäftigte profitieren von den unkomplizierten Testungen. Ludwig: „Diese Erfolg versprechende Strategie können wir, wenn die Ergebnisse überzeugen, noch breiter ausrollen und schaffen damit ein weiteres wichtiges Element zur Rückkehr in ein normales Leben.“

Anmeldung für interessierte Firmen unter info@allesgurgelt.at

GUT ZU WISSEN

WAS IST EIN PCR-TEST?

PCR-Tests (Polymerasekettenreaktions-Tests) dienen dazu, eine COVID-19-Infektion beziehungsweise das Erbgut des Virus im menschlichen Körper nachzuweisen. Mit Nasen- oder Rachenabstrich oder Gurgeltest wird genetisches Material entnommen, das dann im Labor vervielfältigt und untersucht wird. Der Vorteil: Selbst kleinste Virusmengen können mit dem hochempfindlichen Test erkannt werden.

WIENS IMPFSTRATEGIE IN PHASEN. WER KOMMT WANN DRAN?

Mehr Tempo beim Impfen



Bürgermeister Michael Ludwig informiert sich beim Auftakt zur Massenimpfung in der Messe Wien.

REGISTRIEREN & ANMELDEN

IHR WEG ZUR IMPFUNG

Die Vormerkung für die Corona-Impfung ist ab sofort möglich. Registrieren kann man sich online oder telefonisch. Sie werden telefonisch oder elektronisch verständigt, sobald Sie Ihren persönlichen Impftermin auswählen können. **Gesundheitsnummer 1450, [impfservice.wien](https://www.wien.gv.at/impfservice)**

Wer sich wann impfen lassen kann, hängt vom Gesundheitsrisiko der einzelnen Person ab. Als Erste bekommen BewohnerInnen und Personal in den PensionistInnen- und Pflegehäusern den Schutz. Ebenfalls in der ersten Phase bis spätestens Ende Februar werden über 80-Jährige, ÄrztInnen, MitarbeiterInnen in Krankenhäusern, die Rettung, die Heimpflege und deren Betreute geimpft. Danach sind unter anderem Personen, die durch eine Erkrankung einer Risikogruppe

Die Stadt hat bis Anfang Februar mehr als 50.000 Personen gegen das Coronavirus geimpft. Jetzt ist mehr Impfstoff verfügbar – nun geht es rascher voran.

angehören, über 70-jährige Menschen, die Polizei, Apotheken-MitarbeiterInnen und Bildungspersonal in Schulen und Kindergärten an der Reihe. Für einen Schutz sind zwei Impfungen im Abstand von drei bis vier beziehungsweise elf bis zwölf Wochen notwendig.

MEHR IMPFSTOFF VERFÜGBAR

Die Geschwindigkeit der Durchimpfung Wiens hängt von der Verfügbarkeit der Impfstoffe ab. Diese werden in der Europäischen Union gerecht verteilt. Jetzt ist klar: Die Stadt Wien wird insbesondere in den kommenden Wochen mehr Impfstoff zur Verfügung haben als geplant. Die Impfung ist kostenlos und freiwillig. „Das ist der Anfang vom Ende der Pandemie“, zeigt sich Bürgermeister Michael Ludwig zuversichtlich.

PER INTERNET ODER TELEFON

Interessierte können sich telefonisch oder per Internet für einen Impftermin vormerken lassen. Der Zeitpunkt der Vormerkung hat keinen Einfluss auf die Reihung für die Impfung. Sobald ein Ter-

min frei ist, wird man verständigt. Bis Anfang Februar wurden bereits mehr als 50.000 Menschen geimpft.



» *Wir wollen die Wienerinnen und Wiener so rasch wie möglich immunisieren.* «

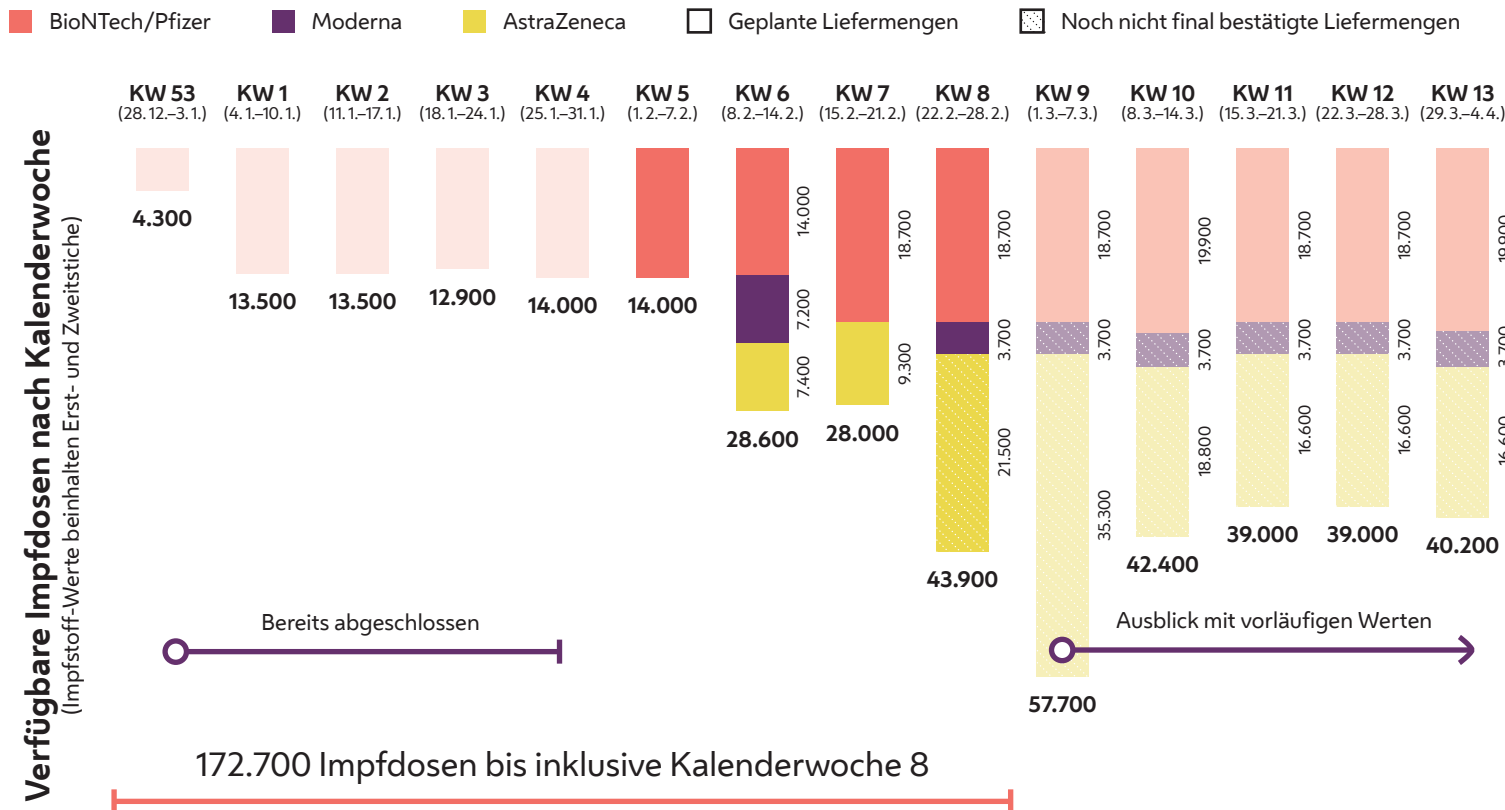
Peter Hacker
Gesundheitsstadtrat

OFFENE FRAGEN?

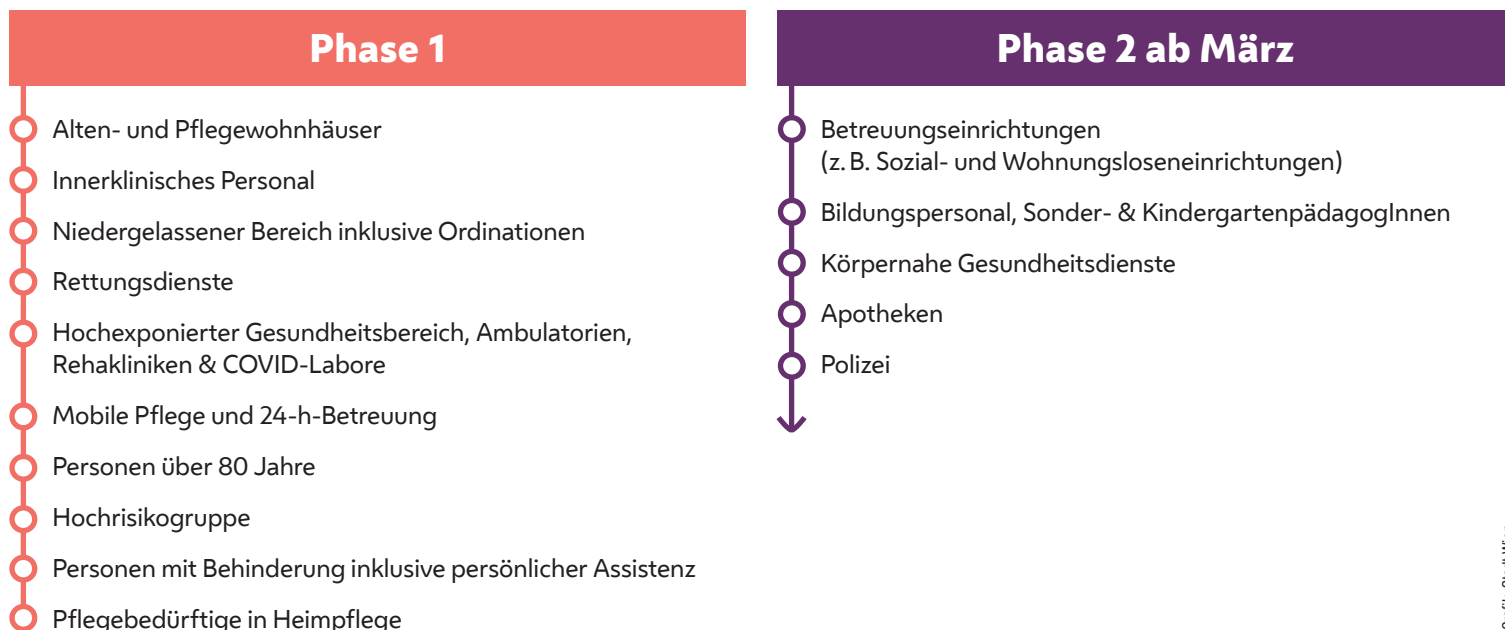
Auch eine Spezialfolge des Stadt Wien Podcasts widmet sich der COVID-19-Impfung. Gesundheitsstadtrat Peter Hacker, Infektiologe Christoph Wenisch und Apothekerin Doris Haider beantworten darin die wichtigsten Fragen rund um die Impfung. *Vormerken zum Impftermin: [impfservice.wien](https://www.wien.gv.at/impfservice); Stadt Wien Podcast: [wien.gv.at/podcast](https://www.wien.gv.at/podcast)*

Das ist der Fahrplan für die COVID-19-Impfungen in Wien

Stand: 4. Februar 2021



In diesen Phasen impft Wien



SOZIALES



CORONA-KRISE BEWÄLTIGEN

Die Corona-Krise hinterlässt Spuren. Online-Vorträge der Wiener Volkshochschulen halten Tipps bereit, um diese zu bewältigen. Beim Webinar „Was macht die Corona-Krise mit unseren Kindern und uns?“ (18. 2., 8 €) erfahren Eltern, wie sie ihren Nachwuchs bestmöglich unterstützen. Was man gegen Einsamkeit tun kann, lernt man im Webinar „Berührungslos“ (9. 3., kostenlos). Auch die Auswirkungen der Krise auf die Gesundheit und Lebenssituation von Frauen werden beleuchtet (6. 3., kostenlos). **VHS-Bildungstelefon 01/893 00 83, vhs.at**

PÄDAGOGISCHE AUSBILDUNGEN

Arbeit mit Kindern

Der virtuelle Infotag am 19. Februar gibt praxisnahe Einblicke in die Ausbildungen für künftige KindergartenpädagogInnen und AssistenzpädagogInnen. Der Schwerpunkt liegt auf der Erwachsenenbildung.

Für den Kindergarten- und Hortbereich wird laufend qualifiziertes Personal gesucht. Wenn Sie kommunikativ sind und die Entwicklung von Kindern mitgestalten wollen, gibt es zwei Ausbildungsschienen: Das Kolleg CHANGE an der bafep21 – Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Stadt Wien wendet sich an Erwachsene mit Matura. Die Voraussetzungen für eine Ausbildung an der Schule für AssistenzpädagogInnen hingegen sind die beendete Schulpflicht und ein Mindestalter von 18 Jahren.

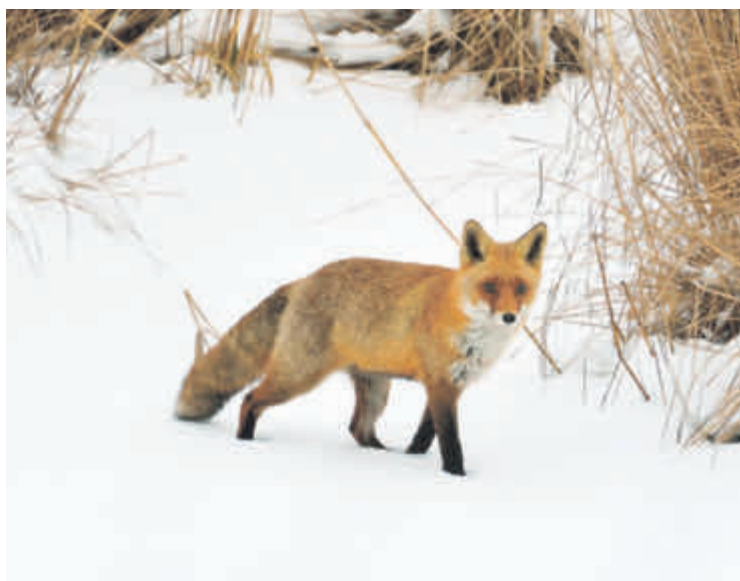
PRAXISNAHER EINBLICK

Weiterführende Informationen erhält man beim Virtuellen Infotag über Videos, in denen SchülerInnen, Studierende, LehrerInnen sowie Kindergarten-MitarbeiterIn-



nen über die Ausbildung und das Berufsfeld sprechen. *Virtueller Infotag: 19. 2., Online-Anmeldungen für die Ausbildungen-*

starts im September 2021 und Februar 2022: 19. 2.–26. 3., Telefon 01/4000-90950, bafep21.wien.gv.at



Tieren richtig helfen

Wenn man ein verletztes oder in Not geratenes Wildtier findet, hilft das Wildtierservice Wien.

Tiere wie Hase, Dachs und Fuchs fühlen sich in Wien wohl. „Die Vielfalt an wilden Tieren ist eine Auszeichnung für die Millionenstadt Wien“, freut sich Tierschutzstadtrat Jürgen Czernohorszky. Die Wildtiere sollten im Winter möglichst nicht gestört werden. Beobachten Sie diese bei Spaziergängen nur aus der Ferne,

vermeiden Sie Lärm, bleiben Sie auf den markierten Wegen und führen Sie Hunde an der Leine. Sollte ein Wiener Wildtier verletzt oder in Not geraten sein, rufen Sie bitte den Wildtierservice Wien an – die Profis beraten und sorgen für stressfreie Hilfe. *Telefon 01/4000-49090, wildtiere@ma49.wien.gv.at, wildtierservice-wien.at*

Pflegekräfte dringend gesucht

Bis 2030 werden 9.000 Fachkräfte benötigt. waff und AMS Wien fördern.

Nina Nedkova (42) hat bisher in der Gastronomie gearbeitet. Jetzt ist sie fast fertig mit der Ausbildung zur Pflegeassistentin. Sie hat eine neue Berufung gefunden: „Ich liebe es, Menschen in schwierigen Situationen zu begleiten.“ Leopold Jaidhauser (54) macht auch die Umschulung. Er arbeitete im Vertrieb und freut sich bereits: „Ich habe wieder eine Perspektive und die Aussicht auf einen sicheren Job.“

CHANCE FÜR ARBEITLOSE

Bis 2030 werden allein in der Langzeitpflege in Wien mehr als 9.000 zusätzliche Fach-



Nina Nedkova hat ihre Ausbildung beinahe abgeschlossen.

kräfte benötigt. Deshalb baut die Stadt das Programm „Jobs PLUS Ausbildung“ aus. Heuer werden über 1.300 Plätze für die Ausbildung in Sozial- und Pflegeberufen mit anschließend zukunfts-sicheren Jobs angeboten. Das Angebot von Wiener

ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds und AMS Wien bietet arbeitslosen WienerInnen eine neue Chance. Derzeit werden dringend BewerberInnen für die Weiterbildung zur Pflegeassistentin bzw. zum -assistenten gesucht. *Telefon 0800/86 86 86, waff.at*

AWZ-BILDUNGSPROGRAMM 2021

Ausbildung mit Zukunft



Eine Auszubildende lernt an einem Dummy.

HeimhelferIn, AlltagsbegleiterIn, Diplom-SozialbetreuerIn Behindertenarbeit und seit Kurzem Pflege mit Matura – das AWZ Soziales Wien bietet ganztägige und berufsbegleitende Ausbildungsschienen. Um Fähigkeiten zu erweitern, gibt es Weiterbildungen, etwa für MitarbeiterInnen der mobilen Kinderkrankenpflege. Förderungen durch das AMS Wien oder den Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) sind möglich. *Tel. 05 05 379-70100, awz-wien.at*

DIE HELFER WIENS



MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA!

Telefon 01/522 33 44
diehelferwiens.at



SICHER IM INTERNET

Das Internet eröffnet viele Möglichkeiten, aber es birgt auch viele Gefahren. Unwissenheit und Leichtgläubigkeit können zu beträchtlichem Schaden führen. Etwa zu Datenverlust, defekten Computern und abgebuchten Geldbeträgen. Doch Sie können sich vor Schadsoftware und Internetbetrug schützen: Wählen Sie sichere Passwörter, klicken Sie nicht jeden Link ungeprüft an, aktualisieren Sie Ihre Software und sichern Sie Ihre Daten regelmäßig. Vermeiden Sie die Nutzung von öffentlichem, ungesichertem WLAN.

Kostenloses Webinar in Zusammenarbeit mit der Wr. Polizei: 11.3., 18.30 Uhr, Anmeldung: Die Helfer Wiens, Tel. 01/522 33 44, diehelferwiens.at

GRATIS-BROSCHÜRE
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

„SAG'S WIEN“-APP

Direkter Draht zur Stadt

Immer mehr WienerInnen melden Anliegen mithilfe der App: Bisher gab es 100.000 Mitteilungen. Die MitarbeiterInnen reagieren sofort.

Absolut genial, ich danke Ihnen und Ihrem Team herzlich!“ Rückmeldungen wie diese sind nicht selten. Ein App-Nutzer bedankte sich damit für die schnelle Beseitigung einer Verunreinigung.

ZUVERLÄSSIG UND SCHNELL

Über die „Sag's Wien“-App lassen sich Anliegen einfach und bequem via Smartphone



Ein Mitarbeiter der Gruppe Sofortmaßnahmen bei einem Einsatz am Donaukanal

an die Stadt übermitteln. So wird Sperrmüll oft innerhalb einer Stunde entfernt, ein Schlagloch innerhalb von 24 Stunden. Und wenn Gefahr in Verzug ist – etwa bei schadhafte Spielplatzgeräten –, erfolgt die Erledigung innerhalb von 30 Minuten. Das ist das Erfolgsrezept: Die Stadt hält, was sie verspricht.

„Dank der guten Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Stadt werden die Fälle prompt erledigt“, hält Walter Hillerer, Leiter der Gruppe Sofortmaßnahmen und Stadtservice Wien, fest. Sein 25-köpfiges Team nimmt die Anliegen entgegen und bearbeitet sie sofort. Oder man besichtigt vor Ort und be-

hebt anschließend die Probleme bzw. leitet sie an die zuständigen Dienststellen weiter. „So stelle ich mir Digitalisierung in Wien vor – sie bietet Lösungen, die das Leben der Menschen verbessern“, ergänzt Digitalisierungsstadträtin Ulli Sima. *Telefon 01/4000-75222, sofortmassnahmen.wien.gv.at*

MISTVERMEIDUNG

BITTE MEHRWEG

Bei Essensabholung im Restaurant, in der Feinkostabteilung oder beim Coffee to go: Mitgebrachtes Mehrweggeschirr vermeidet Verpackung und damit Abfall. Eine Alternative ist Skoonu – Wiens erster Geschirrvleih für die Gastronomie. Essen wird dabei in Edelstahlbehältern geliefert.

wenigermist.at, skoonu.com

Reparieren statt wegwerfen

Ob Mobiltelefon, Haushaltsgeräte oder Möbel: Geht etwas kaputt, ist das Wiener Reparaturnetzwerk zur Stelle. Die Netzwerkbetriebe haben sich aufs Reparieren spezialisiert und bewahren Gegenstände vor dem Wegwerfen. Seit der Gründung 1999 wurden mehr als 900.000 Reparaturen im Netzwerk durchgeführt. Mit Schuhmacher Triebel wurde kürzlich der

100. Betrieb aufgenommen. Neben Schuhen repariert er Kleinlederwaren wie Geldbörsen, Taschen und Gürtel. „Die Wiener Reparaturprofis reparieren fast alles – im Sinne der Nachhaltigkeit ist dies ein enorm wichtiger Beitrag zum Klimaschutz“, stellt Wiens Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky zufrieden fest. *Service-Hotline 01/803 32 32-22, reparaturnetzwerk.at*



Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky zu Besuch bei Schuhmacher Triebel

Online in den Klub

Die PensionistInnenklubs haben Teile ihres Kursprogramms ins Internet verlagert und bieten Online-Kurse für die Zielgruppe 60 plus an.

Von Yoga und Tanz über Gedächtnistraining bis zur Plauderrunde bei Kaffee und Kuchen: In Zeiten von Corona finden Angebote der PensionistInnenklubs einfach online statt. Von Montag bis Freitag treffen sich KlubbesucherInnen und -trainerInnen über Zoom zum virtuellen Austausch. Das sorgt für Unterhaltung, Bewegung und Zusammenhalt. Für alle SeniorInnen ohne Internet sind die PensionistInnenklubs auch telefonisch erreichbar.

Telefon 01/313 99-170112, pensionistenklubs.at, kwp.at



SOZIALES

MOBILE PFLEGE

Professionell betreut in den eigenen vier Wänden: Die Mobile Hauskrankenpflege des Fonds Soziales Wien vermeidet oder verkürzt Spitalsaufenthalte – etwa wenn Infusionen verabreicht oder Wunden versorgt werden müssen. Auch in Corona-Zeiten sind qualifizierte Fachkräfte für die KundInnen da: Sie halten strenge Hygienemaßnahmen ein und tragen FFP2-Masken. Besteht Corona-Verdacht, wird sogar in vollständiger Schutzkleidung gearbeitet. **Telefon 01/24 5 24-30300, mobile-hauskrankenpflege.at**

Bewältige die Krise

Wie lassen sich herausfordernde Zeiten meistern und was hilft, um das eigene Lächeln wiederzufinden? Das wurden SeniorInnen im Tageszentrum Simmering des Fonds Soziales Wien (FSW) gefragt.

PERSÖNLICHE ERFAHRUNGEN

Auch dort ist die Corona-Pandemie vorherrschendes Thema – etwa in Gedächtnisgruppen, in denen Austausch und persönliche Lebensgeschichten im Mittelpunkt stehen. Darum wurden SeniorInnen gefragt, was ihnen in der Vergangenheit geholfen hat, Krisen zu bewältigen, und was sie der jüngeren Generation mitgeben möchten.



Johann S. (73, Foto) hat gelernt: „Je mehr man das Positive sieht, desto schneller verschwindet das Negative.“ Und Christa S. (88) rät: „Mach Fäuste, heb erst die eine und sag ‚So gut...‘ und dann die zweite ‚...ich’s kann!‘“ *Tel. 01/24 5 24, tageszentren.at*

FERNSEHTIPPS

IM FEBRUAR AUF W24

Kulturstätten, geschichtsträchtige Orte in Wien und Aktuelles kompakt

WIENER BÜHNEN

Michael Glatz befragt Alfons Haider im Interview zu dessen Plänen für die Seefestspiele Mörbisch. Der Schauspieler, Sänger und (Opernball-)Moderator hat kürzlich die neu geschaffene Generalintendanz für die Musiktheater-Festivals des Burgenlands übernommen.

Mo, 22. 2., 21 Uhr

DENKSTEINE – PLÄTZE UND GESCHICHTEN

Neun ganz besondere Orte der Stadt, die eine philosophische Geschichte in sich tragen – die bundesländerübergreifende R9-Austria-Sendereihe ist im Februar auch auf W24 zu sehen.

Sa, 15.15 Uhr

GUTEN MORGEN WIEN

News-Updates, Wetter, Live-Cams und vieles andere mehr: Alle W24-News-Beiträge gibt es unter der Woche im kompakten Format zu sehen und hören.

Mo-Fr, zwischen 6 und 10 Uhr

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



Ich bin dabei.



SPORTLICH BLEIBEN IM LOCKDOWN

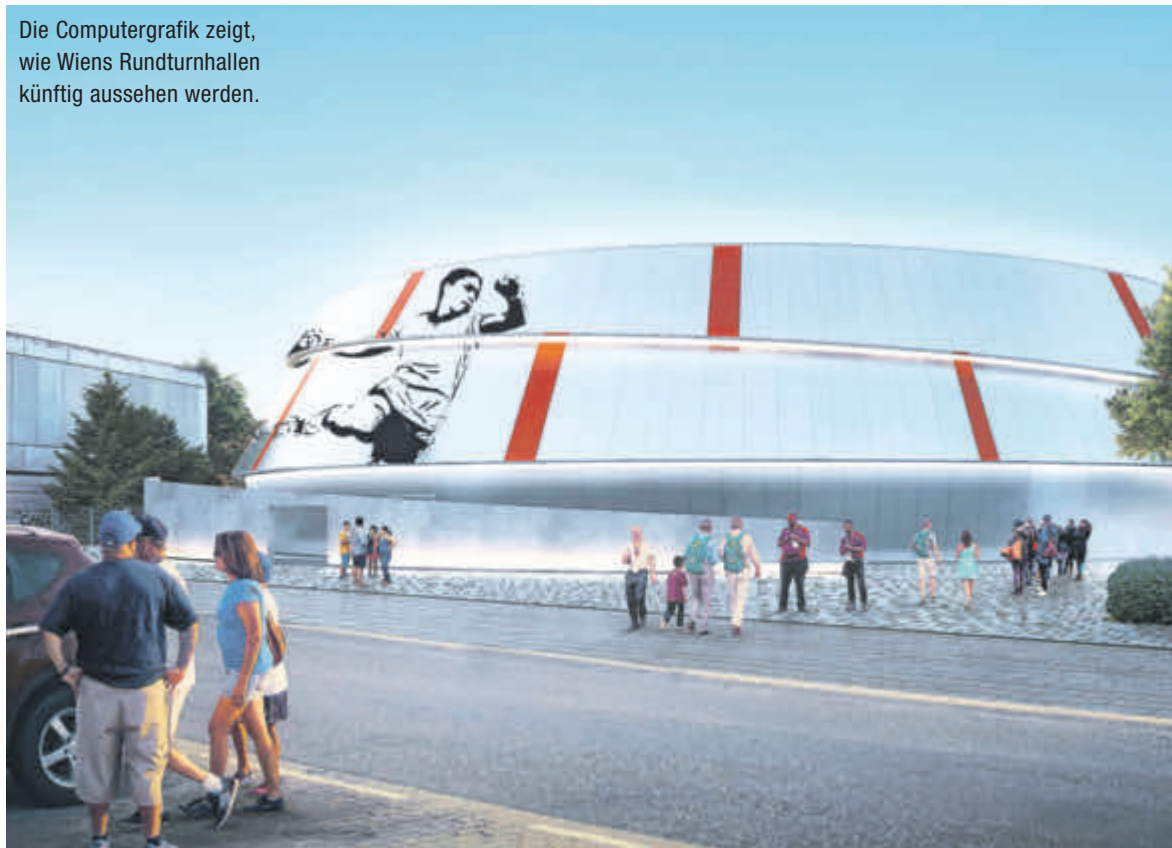
Fit durch Live-stream-Sportkurse und auf Lauf- und Wanderstrecken.

Für FreizeitsportlerInnen, die trotz aktueller Einschränkungen ihr tägliches Yoga, ein Ganzkörperworkout oder Training für den Rücken absolvieren wollen, hat die Plattform „Bewegung findet Stadt“ ein umfangreiches Angebot zusammengestellt.



So bieten etwa die Wiener Sportverbände Livestream-Kurse für Sportbegeisterte jeden Alters an. Speziell für VolksschülerInnen gibt es hier etwa die „Digitale tägliche Turnstunde“. Laufbegeisterte finden eine Auswahl an Wiener Laufstrecken, „Wanderfuchse“ viele Wanderrouten. Alles natürlich unter Einhaltung der COVID-19-Verordnungen. Die Informationen werden ständig auf den neuesten Stand gebracht. bewegungfindetstadt.at

Die Computergrafik zeigt, wie Wiens Rundturnhallen künftig aussehen werden.



Ein traumhaftes Wintermärchen

Der Wiener Eistraum lädt bis Ende Februar zum sicheren Eislaufvergnügen ein.

Rund 8.300 m² Eisfläche, die insgesamt 550 Meter langen, romantischen Eispfade durch den angrenzenden Park, die Eisterrasse

„Sky Rink“ im ersten Stock – bis 28. Februar hat der Wiener Eistraum auf dem Rathausplatz geöffnet.

ABSTAND HALTEN

Alle BesucherInnen bekommen einen „Community Distance Marker“ (CDM). Dieser warnt durch ein optisches Signal, Vibrieren und einen Piepton, sobald der Sicherheitsabstand von zwei Metern zu anderen Personen unterschritten wird.

Bis 28.2., 10–21 Uhr, Erw. 8 €, Kinder 5,50 € (Jg. 2016 u. jünger: gratis), Sen. 6 €; 10 € Pfand für den CDM; Telefon 01/409 00 40, Details und Öffnungszeiten: wienerestraum.com



Bei zusammengehörigen Gruppen bleibt der „Community Distance Marker“ stumm.



ANGEBOT FÜR BEWEGUNGSFREUDIGE WIENERINNEN WIRD ERWEITERT

Mehr Raum für Sport

Ob Ballsportarten, Schwimmen, Leichtathletik oder Geräteturnen: Die Stadt Wien investiert in den nächsten Jahren 150 Millionen Euro in den Ausbau und die Modernisierung der Wiener Sportstätten.

Auf Basis des aktuellen Sportstättenentwicklungsplans ‚Sport.Wien.2030‘ schaffen wir Sportstätten und -angebote für alle Wienerinnen und Wiener – gut erreichbar und leistungsfähig“, kündigt Sportstadtrat Peter Hacker an. Erste Projekte werden bis 2023 realisiert.

SPORT ARENA WIEN

Eine neue, multifunktionale Sporthalle ersetzt das Duskastadion: Die künftige Sport Arena Wien wird eine Train-

ings- und Veranstaltungshalle und fasst mindestens 3.000 ZuschauerInnen. Der Schwerpunkt liegt auf Ballsportarten. Eigene Hallen werden für Leichtathletik und Geräteturnen errichtet. Wien investiert rund 50 Millionen Euro in den Neubau.

STADIONBAD UND STADION

Im Stadionbad wird ein neues 50-Meter-Becken errichtet, das bestehende bekommt eine neue Überdachung und die Garderoben werden saniert. Im Praterstadion wer-

den die Trainingsplätze revitalisiert, die Reitsportanlage Freudenau wird erneuert.

RUNDHALLEN, VEREINSSPORT

Generalsanierungen stehen bis 2023 auch bei den Rundturnhallen in Simmering und Liesing auf dem Programm. Um einen ganzjährigen Trainingsbetrieb vor allem im Nachwuchs- und Frauenfußball zu gewährleisten, werden in Wien 21 Spielfelder bzw. Plätze mit Kunstrasen ausgestattet oder saniert. sport.wien.at

MOUNTAINBIKE

RASANT IM WALD



Ab März hat der Trailpark Hohe Wand wieder Saison. Auf die MountainbikerInnen warten neun Trails – etwa „Drahdwader!“ (leicht) oder „Hawid'ehre“ (herausfordernd). Wer nicht auf dem „Uphill“- oder dem „Family-Uphill“-Trail bergauf fahren will, kann den Schleplift bzw. den Shuttle für den Transport zum Trailstart nutzen. hohewandwiese.com/de/trailcenter

Wien auf dem Rad und zu Fuß

Die Mobilitätsagentur Wien gibt Tipps für die Erkundung der Stadt.

Lust auf neue Wege während des Lockdowns? Um sich perfekt vom Alltag erholen zu können, hat die Mobilitätsagentur Routen zum Spazierengehen und Radfahren zusammengestellt. Wie wär's etwa mit einem Stadtpaziergang für Hund und Herrli bzw. Frauli? Los geht's beim Stadtpark, Ziel ist der Heldenplatz. Romantisch ist im Winter auch die Wanderung von Sievering nach Grinzing. Abstand halten nicht vergessen! Wer



gerne etwas schneller unterwegs ist, fährt mit dem Rad etwa vom Prater bis zum Friedhof der Namenlosen. Richtig schwitzen kann man bei der Tour „Rauf auf den Bisamberg“. Start ist dafür bei der Reichsbrücke. wienzufuss.at/spazierrouen, fahrradwien.at/radtouren

SCHWIMMHALLEN

OFFEN FÜR TRAININGS

Die Stadt Wien hat zwei Hallenbäder für WassersportlerInnen geöffnet. In den beiden Schwimmhallen des Amalienbads können zehn Schwimmbahnen und der Sprungturm genutzt werden. Im Hallenbad Floridsdorf wurden sechs Schwimmbahnen geöffnet. Damit können trotz Lockdowns LeistungssportlerInnen aus den Bereichen Schwimmen, Wasserball, Synchronschwimmen, Tauchsport und Wasserspringen ihr Training unter Einhaltung der COVID-19-Baderegeln aufnehmen. sport.wien.gov.at

BÜRGERMEISTER-BUCHTIPP

WEGE ZUR
WOHLFAHRTSSTADT

Wohlfahrtsstaat“ – dieser Begriff ist geläufig, „Wohlfahrtsstadt“ hingegen weniger. Deshalb rücken Renate Brauner und Bernhard Müller dieses Thema in den Mittelpunkt. Unter „Wohlfahrtsstadt“ verstehen sie die Alternativen zur neoliberalen Privatisierung und Deregulierung der Städte: öffentliche Daseinsvorsorge und ein leistungsfähiges

» Die kommunalen Leistungen bilden das Rückgrat für den sozialen Zusammenhalt in den Städten. «

Michael Ludwig
Bürgermeister

Sozial- und Gesundheitssystem. Die ehemalige Wiener Vizebürgermeisterin, derzeit Bevollmächtigte der Stadt Wien für Daseinsvorsorge, und der Generalsekretär von Urban Forum dokumentieren diese kommunalpolitischen Errungenschaften anhand von Studien, Grafiken und Interviews.

R. Brauner, B. Müller (Hrsg.),
urban future edition, 25 €



BUCH ZU GEWINNEN
club.wien.at
01/277 55 22
Mitspielen bis 28. 2.

Lesestoff für die Zeit zu Hause

Gewinnen Sie mit dem **CLUB WIEN** Bücher für Jugendliche, über die etwas andere Quarantäne sowie Wiener Bilder. Mitspielen bis 28. 2.:
Online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22

AUSGEZEICHNETE JUGENDLITERATUR

Die Stadt Wien vergibt jährlich drei Kinder- und Jugendbuchpreise sowie einen Illustrationspreis. Damit unterstützt die Stadt das literarische Schaffen finanziell und gibt LeserInnen außerdem eine Orientierungshilfe. Die Fachjury zeichnete 2020 „Einmal wirst du ...“ von Leonora Leitl, „Leni, Schwein und der andere“ von Helga Bansch und „Nicht so das Bilder-

buchmädchen“ von Agnes Ofner aus. Der Illustrationspreis ging an Verena Hochleitner für „Die 3 Räuberinnen“.

VERBINDENDEN ELEMENT

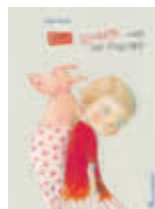
Alle Werke befassen sich mit der Auseinandersetzung und dem Nachdenken über Identität und Zukunft. So behandelt Leonora Leitl in ihrem Buch die Zeit und die Fragen, wenn Kinder langsam zu

Jugendlichen werden. „Leni, Schwein und der andere“ thematisiert negative Gefühle, die Kinder ungewollt neuen Geschwistern gegenüber haben können. Wie es ist, in der Pubertät zu sein und mehr Fragen als Antworten zu haben, beschreibt „Nicht so das Bilderbuchmädchen“. In „Die 3 Räuberinnen“ stehen eine sympathische Räuberbande und ein Stiegenhaus im Mittelpunkt.

PREISGEKRÖNTE BÜCHER 2020



„Einmal wirst du ...“,
Tyrolia, 16,95 €



„Leni, Schwein
und der andere“,
Jungbrunnen, 15 €



„Nicht so das
Bilderbuchmädchen“,
Jungbrunnen, 17 €



„Die 3 Räuberinnen“,
Tyrolia, 16,95 €



Bücher zu gewinnen
QUARANTÄNE
Der zweite Teil der Krimiserie von Maria Jelenko spielt zur Zeit einer Pandemie, die sieben Personen in eine gemeinsame Quarantäne am Land zwingt. Es folgt eine mörderische Katz- und-Maus-Jagd durch Wien.
echo media, 19,80 €
ISBN 978-3-903989-04-7



DVD-Box zu gewinnen
VORSTADTWEIBER
Intrigen, Dramen und schmutzige Details stellen die vermeintlich heile Welt von fünf Frauen auf den Kopf. Ihre Geschichten wurden zu einer der erfolgreichsten ORF-Serien aller Zeiten. Diese DVD-Box bringt Unterhaltung mit den Staffeln 1 bis 4.
hoanzl.at, 29,99 €



Bücher zu gewinnen
WIEN PUR
Lukas Beck, preisgekrönter Fotograf, widmet sein neuestes Werk seiner Heimat Wien. Mit künstlerischen Perspektiven und feinem Gespür zeigt er die Donaumetropole aus neuen, interessanten Blickwinkeln.
echo media, 29,90 €
ISBN 978-3-903989-08-5



TRENNUNGSGESETZ VON 1921 BESIEGELTE WIENS NEUEN STATUS

100 Jahre Bundesland

Wien als Stadt und Niederösterreich als Land haben sich Anfang des 20. Jahrhunderts immer weiter auseinanderentwickelt. So kam es schließlich zur Trennung.

Über Jahrhunderte war Wien die nur mit geringen eigenen Rechten ausgestattete Hauptstadt Niederösterreichs. Auch als sich ab Mitte des 19. Jahrhunderts die kommunale Selbstverwaltung in Österreich ausformte, blieb Wien in entscheidenden Fragen von der Zustimmung des niederösterreichischen Landtags abhängig.

NACH DEM ERSTEN WELTKRIEG

Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs und dem Zerfall der Monarchie im Spätherbst 1918 war die frühere Reichshaupt- und Residenzstadt der Habsburger zur Haupt-



Die Wienbibliothek im Rathaus dokumentiert Wiens Weg zum Bundesland.

stadt eines Kleinstaates geworden. Rund ein Drittel der Bevölkerung Österreichs lebte in Wien. Am 4. Mai 1919 wurden die Wahlen zum niederösterreichischen Landtag und zum Wiener Gemeinderat erstmals nach dem allgemeinen und gleichen Wahlrecht für Männer und Frauen durchgeführt. In Wien gingen die Sozialdemokraten als klare Sieger hervor.

STADT GEGEN LAND

Aufgrund der Vormachtstellung der Stadt im Landtag befürchtete die mehrheitlich agrarisch geprägte Bevölkerung Rest-Niederösterreichs, von den Wiener Sozialdemokraten dominiert zu werden. Andererseits konzentrierten die Sozialdemokraten ihre politischen Ambitionen auf

ihre Hochburg Wien. Die logische Folge: Christlich-soziale am Land und Sozialdemokraten in der Großstadt wurden zu den treibenden Kräften einer Trennung von Wien und Niederösterreich. Das Bundes-Verfassungsgesetz vom 1. Oktober 1920 definierte Wien und Niederösterreich(-Land) vorerst als zwei lose miteinander verbundene Teile. In den nicht gemeinsamen Angelegenheiten sollte jeder der beiden Landesteile die Stellung eines selbstständigen Landes haben.

GEMEINDESTATUT VON 1920

Das im und nach dem Ersten Weltkrieg erheblich verbreiterte kommunalpolitische Portfolio erforderte aber auch neue, modernere Rege-

lungs- und Steuerungsinstrumente in Politik und Verwaltung. Das Gemeindestatut von 1920 etablierte die bis heute tragenden Grundzüge des politischen Systems von Wien. Dazu zählen etwa ressortzuständige amtsführende StadträtInnen, der Stadtsenat, die Gemeinderatsausschüsse und das Kontrollamt (der heutige Stadtrechnungshof). Auf diesem Statut aufbauend, gab sich das nunmehrige Land Wien am 10. November 1920 – in der konstituierenden Sitzung des Wiener Landtags – eine Stadtverfassung, die dann auch die Landesagenten regelte. Der Wiener Gemeinderat tagt bei Bedarf als Landtag, der Bürgermeister ist zugleich Landeshauptmann und der Wiener Stadtsenat fungiert auch als Landesregierung von Wien.

ENDGÜLTIGE TRENNUNG 1922

Die Verhandlungen über die Aufteilung des bisher gemeinsamen Eigentums zogen sich über das gesamte Jahr 1921 und mündeten im Trennungsgesetz vom 29. Dezember 1921, auf dessen Basis die vollständige und endgültige Separation Wiens von Niederösterreich zum 1. Jänner 1922 erfolgte. [geschichtewiki.wien.gv.at/Wien_wird_Bundesland_\(Portal\)](http://geschichtewiki.wien.gv.at/Wien_wird_Bundesland_(Portal))

GESCHICHTE

SO ENTSTAND DER WIENER LANDTAG

Die Entwicklung Wiens zu einem eigenen Bundesland dokumentieren Wiener Stadt- und Landesarchiv und die Wienbibliothek im Rathaus mit eigenen Ausstellungen. Auch eine Wiener Vorlesung wurde dazu im Herbst gehalten.

Alle Infos rund um das Jubiläum in der Übersicht:
landtag.wien.gv.at/100jahre.html

MEIN WIEN

Was ist los?

Aufgrund der Corona-Krise sind Theater, Unterhaltung, Ausstellungen, Film und Musik in digitale Kanäle gewandert. Das Angebot ist riesig – zu finden auch auf wien.gv.at/zusammen.



Wohnzimmer-Konzert

Werke von Claude Debussy und Richard Wagner als Wohnzimmer-Konzert der Wiener Symphoniker. Die Instrumentalvorspiele der Wagner-Opern „Die Meistersinger von Nürnberg“, „Tristan und Isolde“ und „Lohengrin“ sowie Debussys „Deux danses“ für Harfe und Orchester werden von Oksana Lyniv dirigiert.

19.2., 20.15 Uhr, Stream: [facebook.com/wienersymphoniker](https://www.facebook.com/wienersymphoniker), [wienersymphoniker.at](https://www.wienersymphoniker.at); alle Wohnzimmerkonzerte gibt es auf YouTube.



Kreative Ideen

Gestalte ein Buch aus deiner Lieblingsgeschichte oder erfinde eine eigene Story. Mach selbst Vogelfutter, eine Wundertafel oder entwirf Postkarten. Verziere Schlüssel, bastle Collagen und erschaffe einen Wandschmuck für dein Zimmer. Ideen für Bewegungs- und Theaterspiele sowie Hilfe für das Falten von Minibüchern, kreatives Schreiben und weitere Tipps bietet die Internetseite von WIENXTRA.

**[wienextra.at/kinderaktiv/infos-a-z/](https://www.wienextra.at/kinderaktiv/infos-a-z/)
internetlinks-fuer-kreative-stunden-zu-hause**

KULTUR

JAZZ LIVE ERLEBEN

Von der Bühne des Radio-Kulturhauses direkt zu den Musikfans nach Hause: Jazzgrößen spielen auf. 12.2., 19.30 Uhr, „Jazztime: Gustavo Ovalles und sein Quartett“ mit Liveübertragung auf Ö1. 19.2., 20 Uhr, Modern Jazz Quintett Memplex. 23.2., 19.30 Uhr, „Auf eine Melange mit Musalek“.

radiokulturhaus.orf.at

DAS WOHNZIMMER WIRD ZUM OPERNHAUS

Pflichttermine für Musikfans: Die Wiener Staatsoper hat ihren Fundus durchforstet und teilt jetzt ihre Schätze mit Kulturinteressierten. Täglich gibt es ein Wiedersehen mit den Bühnenstars in einer aufgezeichneten Aufführung der vergangenen Jahre.

Kostenlose Registrierung: play.wiener-staatsoper.at

KINDER

RABENHOF THEATER

„Max und Moritz“, „Hans im Glück“, „Die Nibelungen“, „Troja“ und weitere Märchen und Mythen als Theaterstücke für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren – das bietet der Rabenhof-YouTube-Kanal. **[rabenhoftheater.com/classics-for-kids-channel](https://www.rabenhoftheater.com/classics-for-kids-channel)**

PAPAGENA JAGT DIE FLEDERMAUS

Wer stört die Geburtstagsparty des Prinzen? Tauche ein in die Welt von Papagena und Prinz Orlofsky. Virtuelles Abenteuer für zu Hause. **[theater-wien.at/de/jugend-zu-hause/papagena-ab-5-jahren](https://www.theater-wien.at/de/jugend-zu-hause/papagena-ab-5-jahren)**

MUSEUM DIGITAL



BELVEDERE

Kunstwerke wie „Der Abschied der Patin“ von Ferdinand Georg Waldmüller aus der Schausammlung im Oberen Belvedere werden erklärt. Neben Onlineführungen gibt es Artist Talks sowie Informationen zur Entwicklung und Vorbereitung einer Schau. **[belvedere.at/digitale-fuehrungen](https://www.belvedere.at/digitale-fuehrungen)**

WIEN MUSEUM DIGITAL

Das digitale Museumsheft [magazin.wienmuseum.at](https://www.wienmuseum.at) bietet wöchentlich neue Beiträge an. Die Objektsammlung [wienmuseum.at](https://www.wienmuseum.at) lädt ein, spezielle Themenbereiche selbst zu erforschen oder in den rund 50.000 Abbildungen zu suchen. **magazin.wienmuseum.at, sammlung.wienmuseum.at**



TECHNISCHES MUSEUM

Einfache Experimente für zu Hause: Für den „Hoch und Tief“-Versuch beispielsweise reichen verschließbare Glasflaschen, Trichter, Wasser und ein Schlägel – schon kann man mit Wasser, Schall und Musik experimentieren. **[technischesmuseum.at/besuchen/experimente_fuer_zuhause](https://www.technischesmuseum.at/besuchen/experimente_fuer_zuhause)**

Blicke ins Einst und Bald

Das Wien Museum präsentiert seine Schwerpunkte für das Jahr 2021: Neben Blicken in die Vergangenheit wird kräftig an seiner Zukunft gewerkt.

Das Jahr 2021 steht für das Wien Museum NEU ganz im Zeichen des Hochbaus: Beständig wird aus dem Altbau heraus das neue Museum in die Höhe wachsen. Am Bauzaun ist parallel die Ausstellung „Almost. Wiener Weltreisen 1873/2020“ zu sehen.

Das Wien Museum MUSA verlängert die Schau „Im Schatten von Bambi. Felix Salten entdeckt die Wiener Moderne“ bis 19. September. Im Herbst folgt dort „Auf Linie. NS-Kunstpolitik in Wien“. Darin wird auch die institutionelle Geschichte des Museums mit dem NS-Regime thematisiert.

Gemeinsame Ausstellungsprojekte gibt es mit den Bezirksmuseen Wieden und Josefstadt.

wienmuseum.at



1922 erschien der Roman „Bambi“, der zum Welterfolg wurde. Felix Salten war aber auch als Journalist, Kulturkritiker und Theatergründer aktiv.

Die Wienbibliothek streamt

Die bewegte Geschichte der Stadt kommt per Computer nach Hause.



Beim Stream am 18. Februar stehen künstlerische Parodien im Fokus.

Wie weit darf Karikatur gehen? Politische Karikaturen im Wandel der Zeit stehen beim Livestream aus der Wienbibliothek im Rathaus am 18. Februar im Mittelpunkt. Christian Mertens, Kurator der Ausstellung „Wien wird Bundesland“, und Severin Heinisch, Historiker und ehemaliger Direktor des Karikaturmuseums Krems, beleuchten in ihrem Gespräch

Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Dabei gehen sie grundsätzlichen Fragen der Meinungsfreiheit nach und ergründen außerdem, warum sich immer seltener politische Karikaturen in den Printmedien finden.

18.2., 18.30 Uhr, Politische Karikaturen, wienbibliothek.at/veranstaltungen-ausstellungen/veranstaltungskalender

ZOOM KINDERMUSEUM



KINDERVORLESUNG

„Bionik – Tricks aus der Natur“, „Forschen unter Wasser“ und „Mitbestimmen, aber wie?“ lauten die heurigen Vorlesungsthemen. Die Veranstaltungen für Kinder von 8 bis 12 Jahren werden auch gestreamt: Rechtzeitig anmelden für den Onlinezugang. **21. u. 28.2. u. 7.3., 11 Uhr, 5 €**, Reservierung unter **Telefon 01/524 79 08, ZOOM Kindermuseum, 7., Museumspl. 1, kindermuseum.at**

KUNST HAUS WIEN



KLIMAKRISE

Der Klimawandel und seine Auswirkungen stehen im Zentrum der Ausstellung „Hinter uns die Sintflut“. Vom Abschmelzen des Eises der Polkappen, dem Rückgang von Gletschern bis hin zu Fluten, Bränden und Trockenheit. Die Website und die Social-Media-Kanäle bieten Fotos sowie eine Videoserie mit Artists Talks und Hintergrundinformationen zur Ausstellung.

Bis 5.4., kunsthauswien.com

CLUB WIEN – SPEZIAL

Wohlfühlpakete für zu Hause

Verwandeln Sie mit **CLUB WIEN** Ihr Zuhause in eine Wohlfühloase. Nehmen Sie ein entspannendes Bad, lassen Sie sich vom Duft ätherischer Öle verwöhnen und hüllen Sie sich in Ihren gemütlichen Bademantel ein.

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für einen entspannten Beauty-Day.

Lust bekommen, dabei zu sein? Dann spielen Sie mit: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitmachen bis 7. 3.!



10 x 1 Beauty-Pflegeset zu gewinnen

Frischekur für den Körper

Verwöhnen Sie sich von Kopf bis Fuß mit den Pflegeprodukten der Serie bi good und BI CARE von Bipa. Die Eigenmarke bi good ist zertifizierte Naturkosmetik und steht für Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Die Pflegelinie BI CARE ist frei von Inhaltsstoffen auf Mineralölbasis und hormonell wirksamen Zusätzen. Das Set besteht aus den bi good-Produkten Detox Wunder Peeling, Relax Moment Haarparfum Rose und dem Salzpeeling Quitte sowie den BI CARE-Produkten SPA Beauty of Africa Handmousse, Berrylicious Bodyschaum und Cremedusche.

bipa.at



2 x 1 Frauen- und 2 x 1 Herrenbademantel zu gewinnen

IM EINKLANG MIT DER NATUR Produktionsoptimierung und Umweltschutz gehen Hand in Hand. Das beweist das Unternehmen framsohn frottier aus dem Waldviertel. Der leichte Hamam Waffelpique Bademantel in feiner Wabenstruktur besteht aus 100 Prozent hochwertiger Baumwolle. Er wurde besonders umweltschonend und ohne chemische Zusätze hergestellt. framsohn.at



3 x 1 Fascianista-Paket: 3D Massage Roller, Skin Nova Body Serum & Body Cream zu gewinnen

FÜR GLATTE, GESTRAFFTE HAUT

Das Drei-Schritte-Beauty-Programm Fascianista von Juvena verwöhnt den Körper mit reichhaltigen Inhaltsstoffen wie Ginseng und Kurkuma. Die Pflege dringt tief in die Haut ein. Dadurch wird das Gewebe intensiv durchfeuchtet und die Elastizität bewahrt.

juvena.com



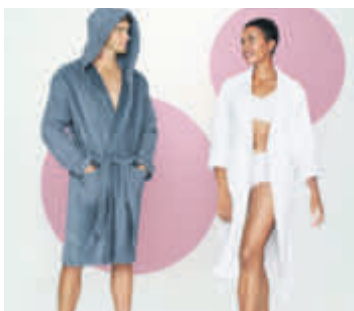
**100 x 1 Mini-Set zu gewinnen
FÜR VIELE KLEINE
WELLNESS-MOMENTE**

Die Badekonzentrate von tetesept beinhalten hochwertige ätherische Öle und pflegende Substanzen wie Jasmin, indische Melisse, Mandelöl oder Minze. Im Zusammenspiel mit warmem Wasser führen sie unter anderem zu innerer Ruhe, Vitalisierung überlasteter Muskeln und zur Entspannung von Körper und Geist. Das Set besteht aus sechs verschiedenen Gesundheits- und Pflege-Bädern: vom orientalischen Hamam Bad über das indische Ayurveda Bad bis hin zum klassischen Muskelentspannungs Bad. tetesept.at



**5 Packages mit Wohlfühlzeit-Kerze,
& Shanti Shanti Spray zu gewinnen
PURE NATÜRLICHKEIT**

Die Wohlfühlzeit-Kerze von der Loops Kerzen Manufaktur wird in Salzburg sorgfältig in Handarbeit hergestellt. Sie besteht aus rein pflanzlichem Wachs und ätherischen Ölen. Lavendel und Wacholderbeere machen ihren Duft blumig, würzig und entspannend. Alle Loops-Kerzen sind frei von künstlichen Farbstoffen und Palmwachs. loopskerzen.at



**Je 1 Frauen- und 1 Herren-
bademantel zu gewinnen**

DAHEIM PERFEKT GEKLEIDET
Den edlen Prestige Coat-Bademantel von Palmers gibt es sowohl für die Frau als auch für den Mann. Er besteht zu 100 Prozent aus Baumwolle und ist in Weiß oder in Grau erhältlich. Das zeitlose Design und die neutralen Farben passen hervorragend zu verschiedenen Nacht- und Unterwäscheserien. palmers.at

**2 x 1 Premiummitgliedschaft
für jeweils ein Monat zu gewinnen**

GANZ OHNE MASSEURiN
Dank spezieller Hightech-Massage-Liegen wird bei Österreichs erster kontaktloser Massage der komplette Rücken ruhig und kräftig massiert. Ein Wirbelsäulenscan erstellt vorab ein für die KundInnen individuelles Programm. Von Shiatsu über Akupressur bis hin zur Moxa-Massage bietet Ohmm! an vier Standorten in Wien pure Entspannung. entspanndich.at



**5 x 1 Kerzen-Set zu gewinnen
DEM ALLTAG ENTFLIEHEN**

Das Find Gratitude-Set von Ava & May vereint in seinen drei Massagekerzen die süßlich-rauchigen Aromen der ayurvedischen Heilkunst mit den blumig-frischen Nuancen von Wasserlilie und Rosmarin sowie dem exotischen Duft von Ylang Ylang. Das Kerzenwachs schmilzt zu einem wohltuenden Massageöl und hinterlässt ein weiches Hautgefühl. ava-may.de

IHRE VORTEILSWELT



KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Auf unsere Mitglieder warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den über **200 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis: In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook facebook.com/club.wien.at

Das Comeback des Filters

Filterkaffee feiert in vielen Haushalten ein belebendes Comeback.

Zu einfach, nicht schick genug, passé. Filterkaffee hatte viele Jahre einen altbackenen Ruf. Aber: In vielen Haushalten ist der vielseitige und geschmackvolle Kaffee jetzt wieder voll im Trend. Mit der Braun MultiServe Filterkaffeemaschine kann man Kaffee wie vom Barista zu Hause genießen. braunhousehold.com

Braun MultiServe Filterkaffeemaschine und Kaffeemühle

zu gewinnen
club.wien.at, 01/277 55 22, Mitspielen bis 3. 3.



LAUFEND TICKET-ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER: WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN

BUCHCLUB



IDEALZONE WIEN
Minisex, Reiss Bar und Caorle am Karlsplatz: Die frühen 80er

waren eine Zeit der großen Aufbruchsstimmung. Dieses Buch porträtiert den Weg einer Stadt von der grauen Maus zur schillernden Donaumetropole. **Idealzone Wien: Die schnellen Jahre, Falter, 2016**



WIENER KAFFEEHAUS
Was wäre Wien ohne seine historischen Kaffeehäuser? Rund 2.000 Koffeinhochburgen gibt es heute in Wien, dieses Buch stellt eine kleine Auswahl vor. Es gibt einen Einblick in

über 300 Jahre Kaffeehausgeschichte. **Die Wiener Kaffeehauskultur, echo, 2018**



ÜBER DEN DÄCHERN
Fotograf János Kalmár und Kunsthistoriker Andreas Lehne haben sich auf die Dächer Wiens begeben, um die Stadt nahe den Wolken zu erkunden. Zwischen Antennen und Balustraden gelangen den beiden wahrlich tolle Bilder. **Über den Dächern von Wien, Winkler-Hermaden, 2017**

BUCH GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitspielen bis 2. 3.



MODISCHE SMARTPHONES

Die Gigaset-Smartphones GS3 und GS4 werden mit recycelbaren Materialien verpackt. Das schont die Umwelt und spart Müll. Auch nicht schlecht: das modische Design und die leistungsstarken Akkus.

Mehr Infos: gigaset.at

JE 1 GIGASET GS3 UND GS4 ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitspielen bis 3. 3.



20 PACKAGES MIT CHAI-TEE, ZUCKERSTANGE UND TEEFILTER ZU GEWINNEN!
 club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 3. 3.

Perfekter Winter-Tee

Wiens ältestes Teefachgeschäft, JägerTEE, sorgt für Wärme und Genuss. Der Chai-Tee etwa ist eine feine Kombination aus echtem Schwarztee und wärmenden Gewürzen. Das Traditionsgeschäft neben der Oper ist seit bald 160 Jahren die erste Adresse für TeeliebhaberInnen.

JägerTEE, 1., Operngasse 6, Telefon 01/512 62 59, Shop: jaegertee.at

CLUB.WIEN.AT SO SPIELEN SIE MIT
CLUB WIEN
 VORTEILSKARTE
 StadtWien

Wollen Sie bei einem der angeführten

GEWINNSPIELE mitmachen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an:

CLUB.WIEN.AT
 Die Gewinne werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

Eine süße Verführung für gemeinsames Backen

Die Backmischungen von Bake Affair sorgen dafür, dass die Muffins immer gelingen.

Die süße Muffinbox mit samt Trinkschokolade macht das Backen kinderleicht. Saftig, schokoladig und schnell zubereitet: Die Backmischung für Schokomuffins eignet sich für eine süße Jause ebenso wie für eine kleine Geburtstagsüberraschung. In der Box finden Sie außerdem eine würzige Trinkschokolade mit Chai, Rosenblätter sowie eine Teigkarte zum Formen und Kneten der Muffins.



3x MUFFINBOX MIT TRINKSCHOKOLADE ZU GEWINNEN
 club.wien.at, 01/277 55 22
 Mitspielen bis 3. 3.

bakeaffair.at

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:
 Clubtelefon 01/277 55 22
 club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

HOLZMODELLE
 Sie basteln gern mit Holz – ohne zu kleben, zu schrauben und zu bohren? Bei holzmodelle.at sind Sie an der richtigen Adresse. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten dort auf alle Bestellungen fünf Prozent Ermäßigung und ein kleines Minimodell.

J. HORNIG
 Jetzt hochwertigen Kaffee genießen und sparen: CLUB WIEN-Mitglieder erhalten fünf Prozent Ermäßigung bei Bestellung im J. Hornig-Onlineshop.

PRUNKSAAL
 Der Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek mit tollen Fresken und einzigartiger Kuppel ist ein Meisterwerk. Gegen Vorweis der CLUB WIEN-Karte gibt es einen Euro Ermäßigung auf den Eintritt.

JÜDISCHES MUSEUM
 Das Jüdische Museum Wien bietet in der Dorotheergasse Ausstellungen zur österreichisch-jüdischen Geschichte, Religion und Tradition. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten zwei Euro Ermäßigung auf die Kombikarte Jüdisches Museum und Museum am Judenplatz.



FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



EIN CLUB – ALLE VORTEILE

MIT DEM CLUB WIEN UND PIATNIK RENNT DER SCHMÄH



Der Spieleverlag Piatnik produziert preisgekrönte Spiele und Karten. Das Traditionsunternehmen wurde 1824 gegründet. Es steht für Nachhaltigkeit und Qualität.

Auf der Hütteldorfer Straße entstehen Spiele, die in ganz Europa für Unterhaltung sorgen: Das Traditionsunternehmen Piatnik mit Vertriebstöchtern in Deutschland, Tschechien und Ungarn ist der größte Spieleverlag Österreichs und ein führender Spieleanbieter in Europa. In 72 Ländern sind Piatniks Karten und Spiele erhältlich. Viele davon wur-

den international ausgezeichnet. Jährlich kommen rund 20 neue Spiele dazu.

REGIONAL SPIELEN

Das Familienunternehmen mit 114 MitarbeiterInnen entstand 1824, als der gelernte Kartenmaler Ferdinand Piatnik den Betrieb übernahm. Damals war die Herstellung von Spielkarten noch ein Handwerk. 1891 stellten

Piatniks Söhne auf moderne Industrieproduktion um. Später kamen Brettspiele und Puzzles dazu. Heute werden alle Artikel aus hochwertigen Materialien hergestellt – etwa aus Holz aus sozial- und umweltverträglicher Waldwirtschaft. Wer Piatnik kauft, kauft nachhaltig und unterstützt die lokale Wirtschaft. *Telefon 01/914 41 51, piatnik.com*

GEWINNFRAGE

WANN WURDE PIATNIK GEGRÜNDET?

100x SPIELESPASS ZU GEWINNEN

20x Lama Express



20x Speedy Roll



20x Tick ... Tack ... Bumm



20x DKT Original



20x Activity Original



SO SPIELEN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Piatnik“

Die richtige Antwort muss **bis 7. 3.** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.